

Deutsche Allgemeine

ZEITUNG DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Erscheint jeden Samstag in Almaty Kasachstan

8. Juli 1995 Nr. 27 (6812), 30. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 2,00 DM

Neue Verfassung:

Das Volk hat das Wort

Am 4. Juli hat Präsident Nursultan Nasarbajew im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Verfassungsentwurfs für die Republik, der vom ganzen Volk diskutiert werden soll, eine Pressekonferenz abgehalten.

„An die Ausarbeitung des Entwurfs machten wir uns im Dezember vergangenen Jahres, als in der Folge der Abstimmung im damaligen Parlament die ihm vorgelegten, für die weitere Entwicklung des Staates essenziellen Fragen, keine Unterstützung fanden“, so Nasarbajew. Der Experten- und konsultativen Gruppe gehörten berühmte Rechts- und Wirtschaftswissenschaftler an. Eine große Hilfe wurde ihnen auch von Fachleuten einiger Länder des nahen und fernen Auslandes, besonders aus Frankreich, zuteil.

Intensiv wurde an jedem Artikel, jedem Satz und jedem Wort gearbeitet. Alle umstrittenen Fragen wurden soziologisch vor Ort untersucht, um darauf aufbauend, endgültige Beschlüsse zu fassen.

„Aber diese Arbeit kennt keine Grenzen“, betonte der Präsident. „Deshalb hoffen wir auf eine aktive Diskussion des Ent-

wurfs durch die Völker Kasachstans. In allen Regionen werden Seminare stattfinden, auf denen den Bürgern die Satzungen des Entwurfs ausführlich erläutert werden“. Wie Nasarbajew betonte, verhielten sich beispielsweise schon jetzt einige zurückhaltend zu jenem Artikel, der davon handelt, daß die Kasachische Republik ein Einheitsstaat mit einem Präsidenten als Regierungsgremium wird. Könnte dies nicht zu einer Art Diktatur führen? In Frankreich, die als Beispiel von Demokratie gilt, hat der Präsident hingegen mehr Vorrechte, als dem Präsidenten Kasachstans laut Entwurf der neuen Verfassung zugebilligt werden.

Der Präsident teilte den Anwesenden mit, er habe per Erlass Justizminister Nagaschbal Schaikenow zum stellvertretenden Ministerpräsidenten ernannt. Die Rechtsreform, die unter dessen Leitung erarbeitet wurde, werde nun im Namen der Regierung durchgeführt. „Um so mehr, da wir auf der Basis der neuen Verfassung eine Reihe entsprechender neuer Gesetze verabschieden, und die heute geltenden Gesetze einer gründlichen Prüfung unterzogen werden müssen.“

Indem Nasarbajew auf zahlreiche Fragen von Journalisten antwortete, betonte er unter anderem, an der heute geltenden Verfassung gäbe es nichts zu bemängeln, alle ihre Satzungen seien bis zur Verabschiedung der neuen exakt zu befolgen. Was das Fehlen des Hauptstadtnamens im Verfassungsentwurf betrifft, so bemerkte er, dies sei charakteristisch für die Grundgesetze der meisten Länder. Standort und Status der Hauptstadt Kasachstans würden durch ein besonderes Gesetz festgelegt.

Die Diskussion des Entwurfs durch die Bevölkerung wird am 30. Juli zu Ende gehen. Danach werden im Laufe einiger Tage die gemachten Vorschläge und Bemerkungen analysiert und Beschlüsse gefaßt werden. Schon Anfang August wird das Datum des Referendums endgültig bestimmt. Das Schicksal des Grundgesetzes liegt in den Händen des Volkes. „Ich werde die Bürger Kasachstans bitten, im Namen der künftigen Generationen, im Namen der Freundschaft zwischen Menschen aller Nationalitäten, des gedanklichen Einvernehmens und der Stabilität im Lande, ohne die demokratische Umgestaltungen und eine

normale Marktwirtschaft unmöglich sind, für die neue Verfassung zu stimmen“, sagte der Präsident. Nasarbajew äußerte die Hoffnung, daß die Massenmedien ihn unterstützen werden.

Kann es aber nicht sein, so war dieser Tage zu hören, daß populistische Elemente ihre Vorschläge in die Verfassung einschmuggeln, und dies zu negativen Auswirkungen für die Gesellschaft führt?

„Nein“, antwortete Nasarbajew, „ohne falsche Bescheldungen sage ich, daß ich der Autor der neuen Verfassung bin. Ich, wie alle Mitglieder der Experten- und konsultativen Gruppe, werden alles tun, damit das Grundgesetz nur jene Veränderungen aufnimmt, die dem Wohl des Volkes dienen, seiner Einheit und seinem Gedelhen.“

Selnerselts richtete der Präsident nur eine einzige Frage an die Journalisten: ob sie ihre Meinung über die Hauptpunkte des Entwurfs äußern könnten, über die Fragen von Sprache, Staatsangehörigkeit und Privatigentum für Boden? Alle, die sich zu Wort meldeten, bestätigten anerkennend, daß diese Probleme, die alle berührten, eine der gesellschaftlichen Stimmung entsprechende Berücksichtigung im Dokument gefunden haben.

An der Pressekonferenz nahmen auch die Vize-Premierminister Imangali Tasmaganbetow und Nagaschbal Schaikenow teil. (KasTAG)

BRD unterstützt wirtschaftliche Reformen in Kasachstan

Ministerpräsident Akeschan Kashegeldin hat einen Brief von Helmut Kohl, Kanzler der BRD, erhalten. In diesem wird auf die große Bedeutung einer engen Zusammenarbeit Kasachstans mit dem Internationalen Währungsfonds hingewiesen, um im Lande wirtschaftliche Reformen durchzuführen. Diesem Kurs folgend, so der Bundeskanzler, bestünden auch reale Möglichkeiten, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung trotz offensichtlicher Schwierigkeiten zu verbessern. Helmut Kohl versicherte, auch in Zukunft könne die kasachische Regierung mit Unterstützung

von Deutschland im Rahmen der bilateralen wie auch multilateralen Beziehungen rechnen. Die Bundesregierung, so erinnerte er, hat Kasachstan für 1995 jährliche Kredite in der Höhe von 200 Mio DM zugesagt, was dem Land ermöglicht, die wichtigsten Produktionsmittel einzuführen und auf diese Weise seine Zahlungsbilanz zu verbessern. Außerdem hat Deutschland der Regierung Kasachstans seit 1993 55 Mio DM im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt. (KasTAG)

Erste Anzeichen finanzieller Stabilität

Daulet Sembajew, Vorsitzender der Leitung der Nationalbank, hielt am 5. Juli eine aktuelle Pressekonferenz zu Fragen der finanziellen Stabilisierung in der Republik ab. „Die strenge Politik bei der Verabschiedung von Mitteln trägt Früchte“, so Sembajew. „Die Inflation im Juni betrug insgesamt 2,3 Prozent gegenüber 8,9 Prozent im Januar. Wir hoffen, sie bis zum Dezember auf ein Prozent zu senken, wie sich bereits abzeichnet.“

„Die Wirtschaft konnte bereits aufatmen. Der Satz bei der Kreditnutzung überschritt im Juni nicht 55 Prozent. Im Juli wird er noch niedriger sein. Zur Zeit wird viel über die Schwierigkeiten gesprochen, Kredite zu erhalten. Dies ist richtig nur insofern, als die Banken heute sorgfältiger prüfen, ob seriöse Garantien der Rückzahlung von Krediten vorliegen und wie hoch das Risiko ist. Abgesehen davon, daß man in der Republik davon abgesehen ist, direktive Kredite zu vergeben, werden diese weiterhin von Banken zweiten Ranges auf Auktionen angeboten. Dies hat die Umlaufzeit der Mittel verbessert, doch die Schulden häufen sich weiter an“, erklärte Sembajew. Die Gläubiger schuldeten den Banken bereits 2,2 Milliarden Tenge.

Doch für seriöse Projekte reichten die Mittel weiterhin aus. Im Zusammenhang mit der Senkung der Inflation und der

Stärkung des Tenge-Kurses sei das Vertrauen in die Landeswährung und der Bedarf nach ihr gewachsen. Buchstäblich als Barometer dessen sei die Geldproduktion sprunghaft angestiegen. Seit dem Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme, der noch nicht allzu lang zurückliegt, wurden bereits sechs Milliarden Tenge gedruckt.

Wie eine Statistik bezeugt, kauft die Bevölkerung heute weitaus weniger ausländische Valuta an den Wechselkursen als vor wenigen Monaten oder vor einem Jahr. Die Mittel fließen anders herum. Die Valuta-Nachfrage fällt auch im Zusammenhang mit dem Rückgang des Handelstourismus, oder, wie es so treffend heißt, des „fliegenden Business“. Von Einfluß ist auch die Übergabe einer Reihe von Betrieben an ausländische Leistungen und der Zustrom ausländischen Kapitals. Das Angebot an US-Dollars an der internationalen Valuta-Börse übersteigt bei weitem die Nachfrage. All dies zusammengenommen stärkt den Tenge-Kurs, dessen Stand gegenüber dem Dollar sich stabilisiert hat.

Sembajew teilte weiterhin mit, die Goldreserven der Nationalbank wüchsen, ebenso wie die Sparrlagen der Bevölkerung bei der Nationalbank und die Geldreserven der Industrieunternehmen. Letztere legen Reserven für Investitionen an.

Abschließend beantwortete der Vorsitzender des Rates der Nationalbank Fragen von Journalisten. (KasTAG)

Neutralität soll zum Grundstein der Außenpolitik des Landes werden

In Punkt 2' Artikel 8 des Entwurfs der neuen Verfassung Kasachstans heißt es: „Die Republik Kasachstan lehnt den Krieg und den Einsatz von Streitkräften ab und strebt eine Politik der Neutralität an“.

Das Problem einer Neutralitätspolitik ist eines der neuen und äußerst wichtigen Momente im Entwurf eines Grundgesetzes für den souveränen Staat.

Das Wesen dieser Politik sehen wir im Folgenden. Vor allem liegt es im Prinzip der Nicht-Einmischung unseres Landes in

andere Streitigkeiten und in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten. Es bedeutet den Verzicht auf Mitgliedschaft in einem Militärbündnis vom Typ NATO und das Verbot, im Land Truppen zu formieren, um einer kriegsführenden Partei Beistand zu leisten. Gleichzeitig ist die Mitgliedschaft in internationalen Organisationen, die auf die Prinzipien der UN gegründet sind und die Prinzipien und Normen des internationalen Rechts respektieren, unerlässlich. Als wichtig erscheint ebenso die Teilnahme an der friedli-

chen Lösung internationaler Konflikte. Selbstverständlich ist Neutralität für Kasachstan gleichbedeutend mit territorialer Integrität.

Die Neutralität unseres Landes ist nicht zu verstehen als Isolation vom Ausland. In Gegenteil. Sie legt die Entwicklung bilateraler und multilateraler Verbindungen zu den Staaten des Auslands nahe, jedoch auf friedlicher Grundlage. In diesem Zusammenhang wird es unerlässlich sein, bereits abgeschlossene Verträge Kasachstans mit dem Ausland in Übereinstim-

mung mit den Forderungen der neuen Verfassung zu bringen.

Eine Neutralitätspolitik entspricht der historischen und nationalen Realität Kasachstans. Es ist eine Politik, die zu ihrer Zeit Ablauch Chan und andere Führer des Staates erfolgreich betrieben hatten. Um so mehr sollte Neutralitätspolitik in ihrer Entwicklung zu Souveränität zum Grundstein der Politik der Republik Kasachstan und ihrer nationalen Sicherheit werden.

In Anbetracht des bisher Gesagten schlage ich folgende Fassung von Punkt 2' Artikel 8 der neuen Verfassung vor:

Die Republik Kasachstan ist ein neutraler Staat, der in Friedenszeiten eine Politik der Bündnis- und Blockfreiheit und in Kriegszeiten eine Politik der Bewahrung von Nicht-Teilnahme betreibt“.

Kasachstan sollte meiner Meinung nach eine solche Erklärung weltweit veröffentlichen, wie dies selnerzeit die Schweiz getan hat.

Muchai SHUMACHANOW, Kandidat der philosophischen Wissenschaften (KasTAG)

Kasachstan: Tag für Tag

DAS ANSEHEN DER BANK WÄCHST

ALMATY. Die Aktienbank Alem, die durch Korrespondenzbeziehungen mit vielen ähnlichen Instituten Amerikas, Asiens und Europas verbunden ist, wurde in unserer Republik führend in der Vervollkommenheit der Zusammenarbeit mit juristischen und natürlichen Personen.

Die Bank unternimmt Handelsgeschäfte auf dem internationalen Geldmarkt unter Ausnutzung moderner Telekommunikations-

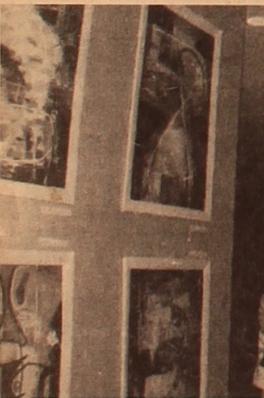
systeme. Dazu trägt das Programm zur Entwicklung der Bedienung von Kreditkarteninhabern bei.

VERKAUFSTELLE LADT VETERANEN EIN

AKMOLA. Die neuen Inhaber der großen Verkaufsstelle „Koktem“ der Privatfirma „Rauschan“ im Gebietszentrum haben eine neue Abteilung für die Bedienung von Veteranen und Kriegsinvaliden eröffnet. Dieses Beispiel ist eine weitere Bestätigung für die aktive charitativ-

Arbeit privater Unternehmen. Der Direktor der Firma „Rauschan“, K. Bekischew, wandte sich an die Abteilung für Sozialfürsorge und erhielt die Listen besonders Bedürftiger. Jetzt werden 83 Kriegsteilnehmer in der Spezialabteilung bedient. Hier können sie zu niedrigen Preisen Butter, Wurst, Fleisch und andere lebensnotwendige Güter erwerben.

Es bleibt zu sagen, daß die Firma „Rauschan“ erst kürzlich Inhaber des Kaufhauses „Koktem“ wurde. Doch ihr gelang es, hier schon eine Reihe bedeutender charitativer Aktionen zu organisieren. „Rauschan“ ist ein gutes Beispiel für andere Unternehmer. (KasTAG)



ALMATY. Eine Ausstellung von Werken des Künstlers Alexander Obedin findet in der allgemein bekannten Galerie der Hauptstadt für moderne Kunst „Tengri-Umat“ statt.

Obedin, Abgänger der berühmten Akademie der Künste Muchina in Petersburg und talentierter

Maler, stellt auf der Vernissage Werke verschiedener Stürmungen vor. Die Themen seiner Gemälde sind mannigfaltig, doch das Schaffen des Meisters zu verstehen und zu schätzen sei Sache des Betrachters.

Die Ausstellung ist in der Wandelhalle des Russischen-Aka-

demischen-Lermontow-Theaters zu sehen und wird bis zum 20. Juli dauern.

Unsere Bilder: Die Vernissage fesselt die Aufmerksamkeit vieler. Das Interview Obedins mit dem örtlichen Fernsehen. Fotos: KasTAG

die verbotene Kurdische Arbeiterpartei PKK für einen unabhängigen Staat.

Frauen in China werden nach Angaben von amnesty international (ai) belästigt, verfolgt, gefoltert und sexuell mißbraucht. Mit Blick auf die Weltfrauenkonferenz im September in Peking erhob die Gefangenenhilfsorganisation in ihrem jüngsten Bericht zu China schwere Vorwürfe: „Chinesische Frauen werden jahrelang eingesperrt, weil sie an der Demokratiebewegung beteiligt waren, werden belästigt und verfolgt, weil sie sich für Menschenrechte einsetzen, müssen als Strafe für politische Verbrechen Zwangsarbeit leisten, werden in Haft abscheulich gefoltert und sexuell mißbraucht.“

Redaktion: Etwa 2 000 Rußlanddeutsche aus anderen Regionen sind bereits zugezogen. Gibt es in der Ukraine Schwerpunkte-Orte, wo besonders viele Deutsche ansiedeln?

Dr. Arnot: Eindeutig liegt der Schwerpunkt im Gebiet Odessa. Ansonsten finden sich Ortschaften, wo 40 bis 50 deutsche

„Wir wollen die Menschen hier dauerhaft ansiedeln“

Interview mit dem deutschen Botschafter in der Ukraine, Dr. Alexander Arnot

Heute leben rund 40 000 Menschen deutscher Abstammung in der Ukraine. Vor dem Zweiten Weltkrieg waren dies über 400 000, bis Stalin 1941 die Deutschen zum größten Teil deportieren ließ. 1992 hat der damalige Präsident Leonid Krawtschuk Rußlanddeutsche, die aus anderen Staaten umsedeln wollten, in die Ukraine eingeladen. Mittlerweile wird mit deutscher Hilfe realistisch für diesen Personenkreis geplant. Nun sollen etliche deutsche Wohnorte im Süden des Landes entstehen.

Redaktion: Herr Botschafter, welche Hilfen gibt es aus der Bundesrepublik gerade für dieses Umsiedlungs-Projekt?

Dr. Arnot: Es handelt sich nicht etwa um ein deutsch-ukrainisches Projekt zur Umsiedlung von Rußlanddeutschen. Richtig ist, daß Präsident Krawtschuk einseitig erklärt hatte, er könnte in der Südukraine bis zu 40 000 Deutsche aufnehmen. Diese politische Ankündigung war nicht abgestimmt, daher waren zu diesem Zeitpunkt hierfür auch keine Hilfsmaßnahmen geplant. Als aber tatsächlich die ersten Umsiedler kamen und praktisch auf der Straße standen, hat Deutschland mehrere hundert Wohncontainer für 20 Millionen Mark in Rußland gekauft und sie hierher gebracht. Danach hat der ukrainisch-deutsche Fonds entschieden, an welche Orte diese Container kommen.

Redaktion: Gibt es noch weitere Initiativen oder Vorhaben, die von Deutschland aus unterstützt werden?

Dr. Arnot: Es hat bereits Programme gegeben. Einmal ging es um das Erlernen von Handwerksberufen, im anderen Fall stand die Ausbildung im landwirtschaftlichen Bereich im Mittelpunkt. Das Land Bayern hat diese Programme finanziell unterstützt. Ausbildungsförderung wird aber auch von der Bundesregierung getragen. Da wird künftig sicher genau zu prüfen sein, welche Programme und Projekte zweckmäßig sind und von den Menschen besonders angenommen werden.

Redaktion: Gibt es deutsche Familien zusammen leben, in anderen Dörfern gibt es dagegen ganz wenige Umsiedler – das läßt sich nicht verallgemeinern.

Redaktion: Welche Chancen haben die Rußlanddeutschen, vor allem jene, die jetzt erst zuziehen, auf dem Arbeitsmarkt in der Ukraine?

Dr. Arnot: Die Deutschen sind praktisch alle auf dem Lande angesiedelt worden. Viele kommen ja aus Regionen mit ähnlicher Struktur und waren bisher schon in der Landwirtschaft tätig. Dies gilt nun beileibe nicht für alle Rußlanddeutschen, unter denen sich auch ganz andere Berufsgruppen finden. Einige kommen aus dem Baugewerbe, andere haben Handwerksberufe erlernt. In der Tat ist für all diese Menschen das akute Problem, rasch und auf Dauer eine passende Arbeit zu finden. Die Bundesrepublik Deutschland fördert beispielsweise das Kleingewerbe. Das hilft den Menschen und sie anerkennen, daß bereits einige Projekte angelaufen sind, andere werden ganz gezielt vorangetrieben.

Redaktion: Gibt es deutsche

Institutionen, die ständig in diesen Gebieten wirken, wo Rußlanddeutsche leben und die für diesen Personenkreis dauerhafte Ansprechpartner sind?

Dr. Arnot: Ja, die gibt es. Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) leitet im Auftrag der Bundesregierung die geförderten Maßnahmen zur Unterstützung der Rußlanddeutschen. So ist die GTZ hier beauftragt, Häuser zu bauen, insgesamt das Siedlungsprogramm zu begleiten. Natürlich geht das Engagement der GTZ-Mitarbeiter weit darüber hinaus, sie unterstützen die Menschen auch in vielen anderen Bereichen. Die GTZ konnte bereits viele Erfahrungen bei Hilfsaktionen sammeln, das kommt auch den Menschen in der Ukraine zugute.

Redaktion: Herr Botschafter, wir haben viel über Chancen am Arbeitsmarkt und Wohnungsbedarf bei der Umsiedlung gesprochen. Dies sind wesentliche Problembereiche, die bewältigt werden müssen. Nun haben die Umsiedler häufig große Familien. Wie kommen denn die Kinder nach ihrer Erfahrung mit so tiefgreifenden Veränderungen wie Umzug oder Schulwechsel zu-recht?

Dr. Arnot: Es fällt sicher vielen nicht leicht, Gewohntes aufzugeben und sich neu einzuleben. Es kommt sicher sehr auf die unterschiedlichen Vorgaben in den neuen Heimatorten an. Ich denke da beispielsweise an Petrodolna im Gebiet Odessa. Dort gibt es eine Siedlung von Rußlanddeutschen, die aus anderen Regionen in die Ukraine gekommen sind. Früher gab es dort eine rein deutsche Kolchose. Im Dorf leben seit jeher Deutsche und es gibt deshalb die Möglichkeit, in der Schule auch deutsche Klassen einzurichten. In solch einem Fall haben die Kinder wenig Probleme, sich einzugewöhnen. Die Bundesregierung

bemüht sich auch für die jungen Umsiedler um gute Startbedingungen.

Redaktion: Wenn nun Deutsche in die Ukraine umsedeln, was müssen sie mit Blick auf die Staatsbürgerschaft beachten?

Dr. Arnot: Alle, die selbst, oder deren Eltern aus der Ukraine deportiert worden sind, haben einen gesetzlichen Anspruch darauf, die Staatsbürgerschaft zu bekommen. Wer ursprünglich nicht in der Ukraine gelebt hat, muß nach dem hier geltenden Ausländergesetz die übliche Wartezeit von fünf Jahren absolvieren und kann erst danach eingebürgert werden. Uns sind Fälle bekannt, wo leider auch jene Menschen, die Anspruch auf rasche Einbürgerung haben, Probleme mit den örtlichen Behörden hatten. Auch dies mag ein Grund sein, warum es bisher nur relativ wenige Einbürgerungen gegeben hat. Wenn die Botschaft erfährt, daß Umsiedler bei kommunalen Behörden auf Schwierigkeiten stoßen, versuchen wir selbstverständlich, diesen Menschen zu helfen.

Redaktion: Sehen Sie Tendenzen bei Rußlanddeutschen, die Ukraine quasi nur als Durchgangsstation auf dem Weg nach Deutschland zu verstehen, oder besteht die Chance, daß gerade die Südukraine zur neuen Heimat für Rußlanddeutsche wird?

Dr. Arnot: In der Tat gibt es Fälle, wo deutsche Umsiedler nur einige Monate in der Ukraine gelebt haben und dann als Spätaussiedler in die Bundesrepublik gegangen sind. Es ist ganz normal, daß jeder versucht, sein Leben nach seinen Vorstellungen zu gestalten. Es ist zu respektieren, wenn dabei Menschen zum Ergebnis kommen, sie müßten nach Deutschland übersiedeln. Allerdings soll hier in der Ukraine keine Durchgangsstation entstehen. Ziel ist vielmehr, die Menschen endgültig anzusiedeln. Die Bundesregierung unternimmt große Anstrengungen, damit die deutsche Minderheit hier, wie auch in ganz Mittel- und Osteuropa, an den angestammten Orten oder auch in neuer Umgebung leben kann und die Chance ergreift, die Zukunft für sich und die eigenen Familien zu gestalten.

In dieser Ausgabe:

Über die gegenwärtigen Probleme der Deutschen Kasachstans und Wege ihrer Lösung. Weitere Aufgaben des Rates der Deutschen Kasachstans

Seite 2

«НЕМЕЦКАЯ ГАЗЕТА»:

Осмысление пройденного и дальнейшее демократическое реформирование общества

Доклад президента Нурсултана Назарбаева на второй сессии Ассамблеи народов Казахстана

Стр. 3—5

На пик Абая — с президентом

Репортаж Урала Каймирова о восхождении на пик Абая

Стр. 3

Мы — за самобытность этносов

Выступление на II Конгрессе немцев Казахстана Тулегена Жукева, Секретаря Совета безопасности Республики Казахстан

Стр. 6

И что же дальше?

Выступление на Конгрессе писателя Герольда Бельгера

Стр. 7

Лучше использовать возможности немецкой диаспоры

Выступление на Конгрессе Федора Шваба, председателя Восточно-Казахстанского областного общества «Возрождение»

Стр. 8

Über die gegenwärtigen Probleme der Deutschen Kasachstans und Wege ihrer Lösung. Weitere Aufgaben des Rates der Deutschen Kasachstans

Auszüge aus dem Bericht Alexander Dederers, Vorsitzender des Rates der Deutschen Kasachstans

Sehr geehrte Delegierte des Kongresses!
Sehr geehrte Regierungsmitglieder der Bundesrepublik!
Sehr geehrte Mitglieder der Regierung Kasachstans!
Sehr geehrte Gäste!
Vielen schien der erste Kongress der Deutschen Kasachstans im Oktober und November 1992, ebenso wie auch das Fest deutscher Kultur in Almaty im Sommer 1991, zu dessen Organisatoren der allen bekannte und wie so viele in Deutschland lebende Jakob Fischer zählte, die letzte Veranstaltung seiner Art zu sein. Derartige Stimmung begegnet man unter Deutschen sehr oft.

Jedoch heute findet erneut ein Kongress statt — ein bedeutendes Ereignis im Leben der deutschen Gemeinschaft und wir, die wir in Ihrem Namen handeln, haben einiges zu sagen und aufzuzeigen. Vor allem ist der Kongress ein machtvoller Faktor des Einflusses der Deutschen auf das Leben der multinationalen Gesellschaft Kasachstans, er ist ein Gegengewicht zur Mißgunst einiger, die in den Deutschen eine „Zeitbombe“ sehen und sich gleichberechtigtes Zusammenleben und selbstständige Entwicklung der Deutschen nicht vorstellen können. Ein Gegengewicht auch zur heimlichen Mißgunst vieler Koryphäen, die auf der Welt vor allem sich selbst in der deutschen Bewegung lieben. Der Kongress ist ein Fakt, unbeindruckt vom allgemeinen Gewinne, Geströhn und von Skepsis. Lassen Sie uns heute objektiv die Situation analysieren und mit gemeinsamer Anstrengung unsere Strategie ausarbeiten. Denn hierzu wurde dieser Kongress von den Mitgliedern des Rates, die im Deutschen Haus arbeiten, von Vertretern und Mitgliedern des Vereins „Wiedergeburt“ und anderen regionalen Vereinen organisiert und einberufen, finanziert von den Regierungen Kasachstans und Deutschlands (...)

Der erste Kongress der Deutschen bestritt seine Finanzierung mit großen Schwierigkeiten aus verschiedenen Quellen, einen Teil der Mittel stellte der Kostnauer Verein „Wiedergeburt“ zur Verfügung. Nach den Vorstellungen der Organisation wurde auf dem Kongress zuerst ein Rat gewählt, als legitimes Organ, das alle Deutschen Kasachstans vertritt. Heute arbeitet der Rat im Bereich der Zusammenarbeit der Regierungen, privater und internationaler Organisationen. In dem der Rat begangene Fehler korrigierte, nahm er die „Bestimmung des Rates“ an, die die „Gründung eines ausführenden Organs“ — des Büros des Rates, eingesetzt durch den Vorsitzenden, vorsah. Dies erlaubte, das Vorgehen zur Fällung

Im Zuge der Umsetzung der Zusammenarbeit im Namen des deutschen Innenministeriums beisteht G. Biewer ganz Kasachstan. Sie persönlich kennt viele Enthusiasten und traf sich in entlegenen Dörfern mit einfachen Leuten.
Auf der Grundlage dieser Bedingungen bildeten sich Kon-

krete Projekte heraus, die die deutsche Regierung finanziert hat. Die besondere Sorge G. Biewers war immer die Unterstützung der Trudarmisten als am stärksten geschädigte Gruppe der deutschen Bevölkerung. Für alle diese Projekte, die die Bundesrepublik realisiert hat, wurden ca. 32 Millionen DM ausgegeben. (...) Hilfe erhalten die Trudarmisten auch vom Deutschen Roten Kreuz in Form von Paketen, über den Verbleib jedes Pakets wird der Bundesrepublik Rechenschaft abgelegt. Leider ist das nicht in ganz Kasachstan so. In letzter Zeit wurden diese Pakete Gegenstand der Begierde des Zolls. Aus einzelnen, die den Zoll passiert hatten, wurden Arzneimittel mit individueller Bestimmung entfernt. Nach der Entnahme trugen die Zollbeamten ein neues Paketgewicht ein, das mit dem Gewicht des abgedehnten übereinstimmte. Der Fakt der Veruntreuung des Inhalts kommt erst bei der Öffnung des Pakets und der Aufdeckung des Lieferzettels zum Vorschein. Manchmal ist wirklich nichts heilig. Hier ist noch etwas zu den Paketen zu sagen, die aus Deutschland nachstehenden Personen, Bekannten und fernen Verwandten geschickt werden, von Familie zu Familie. Nicht nur, daß diese Verbindung sehr unbeständig funktioniert, oft beklagt man auch die Veruntreuung der Sendungen. Zudem haben vor kurzem Zollbeamten in manchen Gebieten neue Regelungen, betreffend die Empfänger dieser Pakete, eingeführt. So muß der Empfänger in Gegenwart eines Zollbeamten jedes Paket öffnen. Für jedes Stück Schokolade, alle Leder — oder Stoffprodukte, kassiert der Zoll ungefähr 50 Prozent des Marktpreises. Es ist dies nur ein Beispiel der Absurdität, wie sie die Funktionen des Apparats demonstrieren. Als ein weiteres Beispiel des Absurden können die der Zollbeamten den Auswandernden gegenüber diesen. Ziel der Schikanen ist es, Schmiergeld zu erpressen. Der Auswandernde darf nicht sein Arbeitsbuch, nicht Geld, die Bibel, Familienandenken, Briefe und private Unterlagen ausführen. Dies ist schon derart zur offenen Gewöhnheit geworden, daß jede Familie beim Durchgang durch die Zollkontrolle ihr Schmiergeld bezahlt. Die Zöllner verwenden viel Sorge darauf, die Passierställe so einzurichten, daß die Passierenden vor zufälligen Kontakten mit Verabschiedenden geschützt sind, damit sie den im Land Verbleibenden nichts über den Zollmechanismus und die Höhe der Schmiergelder erzählen. Viele Ämter wissen schon lange den Reiz verlorener Ausreisender zu schätzen und befehlen sich den Augenblick zu nutzen. Emigranten erpressen man auf den Passbüchern, auf dem OWR, bei Olympia-Reisen. Für viel Geld bietet man den Kunden Flugtickets an, die von der Bundesrepublik bezahlt sind. Geld kostet die Eintragung eines bestimmten Flugdatums, anstelliges Wachpersonal der Botschaft führt den Antragsteller auf ein Besuchsvium für eine bestimmte Summe ohne Schlangenstein ins Konsulat und für eine noch höhere Summe wird

der beschleunigte Erhalt des Visums organisiert.
All das bringt tiefe seelische Traumata mit sich, hinterläßt negative Eindrücke. Obwohl es der Gesellschaft von Kasachstan doch in erster Linie darum gehen muß, gegenseitige Verbindungen mit denen aufrecht zu erhalten, die dieses Land verlassen. (...) Das Bestreben, eine endgültige Rehabilitation der Trudarmisten zu erreichen, führte uns dazu, den Kongress der Trudarmisten abzuhalten, der seinen Delegierten erlauben sollte, sich offen auszupressen und die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und staatlichen Institutionen auf ungelöste Probleme zu lenken. Um so mehr war dies von Bedeutung in Anbetracht des heranrückenden 50jährigen Jubiläums des Siegestages, damit die Grundlage für eine offizielle Ehrung der Trudarmisten als Kriegsteilnehmer vorbereitet würde. Auf dem Kongress, der vom Büro des Rates und von den Gebietsgesellschaften der Deutschen dann gemeinsamer Finanzierung der Regierung von Deutschland und Kasachstan organisiert wurde, wurde einer Denkschrift von Präsident Nasarbajew gelesen. Demnach besteht noch Hoffnung, daß wir unsere Ziele erreichen. Dennoch beeinflussen weder der ausgezeichnete Vortrag des Akademikers Kosyrbajew (das Kofereat, vorgelesen von Herrn Jäger, hatte übrigens der ehemalige Trudarmist und Journalist Stulberg geschrieben), noch die Teilnahme von B. Tutenow, Minister für Soziales, die Tatsache, daß die Jubiläumsfeierlichkeiten ohne die Trudarmisten verliefen. Die Trudarmisten wurden auch in ihrem Status den Kriegsteilnehmern nicht gleichgestellt und das Gesetz über die Rehabilitation der Trudarmisten gilt nicht in vollem Umfang und allgemein. Schade, aber es ist festzustellen, daß sich nichts geändert hat. Allein die deutschen Gebietsgesellschaften und Kulturzentren haben, wie auch früher, kleine Feste für ihre Trudarmisten organisiert.
Die Arbeit zugunsten der Trudarmisten war vom ersten Tag an und bleibt weiterhin Teil der Arbeit der deutschen Gebietsgesellschaften, der Kulturzentren und natürlich des Rates der Deutschen. Der Meinung des Rates über die Notwendigkeit, die Arbeit der Erlich-Stiftung grundsätzlich zu ändern, wurde von Seiten dessen Präsidiums mit dem Hinweis auf die Unabhängigkeit der Stiftung begegnet. Eintragung und Eröffnung eines Kontos brachten der Stiftung nicht die erwarteten umfangreichen Überweisungen. Nichtsdestoweniger muß denen umfangreich geholfen werden, die Hilfe und Unterstützung bedürfen. Vor Ort erfüllen diese Aufgabe seit langem pflichtbewußte Gebietsorganisationen. Ihre Stiftung hat bislang weder republikweite Konferenzen noch Wahlen anberaumt. Die eiligen Forderungen nach Registrierung der Gebietsabteilungen der Stiftung haben nur einen Grund: die Aufrechterhaltung des Status quo. Jedem Gebiet ist klar, daß hiermit keine Finanzquelle für die komplizierte Arbeit zugunsten der Trudarmisten eröffnet wird. Im Ge-

gentell besteht die Gefahr, daß geleistete Arbeit zunichte gemacht wird. Da wir unter dem Druck aller nur möglichen Probleme stehen, mußten wir bereits mühsam erkennen, daß wir uns um Einheit bemühen müssen, daß die Organisation nicht zugunsten einzelner egoistischer Ansprüche zerfallen darf. (...) Eine der grundlegenden Aufgaben des Rates der Deutschen in Bildungsbereich ist die Aktivierung der deutschen Bevölkerung, sowie der deutschen Gebietsorganisationen und Kulturzentren. Auf Initiative des Gebietsvereins „Wiedergeburt“ wurde in diesem Studienjahr in Akmolä ein deutscher Schulkomplex gegründet, der einzige seiner Art in der Republik. Der Rat der Deutschen hat die kasachische Regierung wiederholt auf das Fehlen deutscher Schulen, vorschulischer Einrichtungen und anderer Lehranstalten aufmerksam gemacht. Zwei Punkte der „Maßnahmen zur Erfüllung der Aufträge des Präsidenten Nasarbajews als Ergebnis dessen Besuchs im Deutschen Haus am 9. März 1995“ beziehen sich unmittelbar auf den Bereich Bildung:

2. Unter Berücksichtigung der realen Nachfrage an Pädagogen für vorschulische Einrichtungen und Schulen mit Unterricht in deutscher Sprache ist die Möglichkeit der Erweiterung bereits bestehender Fakultäten, Abteilungen und Gruppen an den Hochschulen der Republik zu prüfen.

3. Die konkrete Arbeit an der Gründung einer Europäischen-Asiatischen Universität zur Ausbildung von Fachkräften in den Sprachen der in Kasachstan lebenden Nationalitäten und Volksgruppen ist zu entwickeln. Die Realisierung dieser Maßnahmen ist nur unter aktiver Beteiligung der deutschen Gemeinschaften vor Ort möglich. Zur Zeit ist von einer derartigen Aktivität allerdings noch nichts zu sehen. Am 10. April dieses Jahres beispielsweise, organisierte die Leiter der deutschen Gebietszentren einen Besuch des technischen Lyzeums Nr. 11, dessen Direktor V. Esau ist. In diesem Lyzeum sollen einige deutsche Gruppen zur Ausbildung deutscher Intelligenz auf dem technischen Bereich geschaffen werden. Hierfür sollen Gruppen aus Bewerbern — Abgänger von Mittelschulen aus verschiedenen Gebieten Kasachstans gebildet werden. Doch bis jetzt sind noch keine Anträge aus den Gebieten eingegangen. Ein weiteres Beispiel: Für die Gebietsleiter wurde ein Treffen mit Dr. H. Langwald zur Frage des Projekts „Deutschsprachige Gruppen in Kindergärten der GUS-Länder“ organisiert. Auch in dieser Richtung hat bislang niemand etwas unternommen. Das Büro des Rates der Deutschen ist bereit, Gebietsorganisationen zu Bildungsfragen zu unterstützen. Zur Zeit wird die Gründung einer Schule in Kostanal vorbereitet und die Eröffnung einer Schulklasse in Rudny. Die Arbeit zur Gründung einer Schule in Karaganda geht voran. In einer Reihe von Gebietszentren wurden deutsche Sprachkreise organisiert. Mit Hilfe des Rates der Deutschen fand

in Akmolä ein Fortbildungsseminar für Deutschlehrer statt. Was internationale Verbindungen betrifft, so hat der Rat mit dem Generalsekretariat der deutschen Volksgruppe Nord-schleswig, Dänemark, Kontakt aufgenommen, sowie mit dortigen deutschen Schulen, z. B. mit der Schule der Stadt Tinglet. Der Direktor dieser Schule hat sich für eine Zusammenarbeit ausgesprochen und schlug zunächst einen dreimonatigen Fortbildungsbesuch für den Leiter der zueröffneten Schule vor. (...) Für eine effektive Tätigkeit der Kulturinstitutionen unter den heutigen Marktbedingungen reicht dies nicht aus.
Die deutschen Kulturzentren arbeiten auf der Grundlage von Einkünften aus der Ausfertigung von Dokumenten für in die historische Heimat ausreisende Deutsche, oder von Zuwendungen der Sponsoren, die zu erhalten heute nicht gerade einfach ist. Den Gesellschaften der „Wiedergeburt“ allein das Recht zur Ausfertigung von Dokumenten zuzusprechen erlaubte, alle aus dieser Tätigkeit resultierenden Einkünfte in deren Händen zu konzentrieren. Wir geben die Hoffnung nicht auf und glauben, daß der Staat immerhin Interesse an einer solchen Art kultureller Einrichtungen zeigen sollte, wie dies die nationalen kulturellen Zentren sind. (...) Einige Worte über die Organisationsarbeit des Rates im Bereich Kultur. Wir haben uns mit dem Vorschlag, im Rahmen der gemischten Regierungskommission eine Unterkommission zu Fragen der kulturellen Wiedergeburt der in Kasachstan lebenden Deutschen zu gründen, an das Ministerkabinett und das Kulturministerium Kasachstans, sowie an die Ministerien einiger Bundesländer gewandt. Die Gründung einer solchen Unterkommission ist deshalb zweckmäßig, da die Analyse der Arbeit von Ministerien und Behörden betreffs der Verteilung finanzieller und materieller Mittel zeigt, daß bei der Umsetzung staatlicher Programme und Projekte die Interessen und Bedürfnisse der Deutschen Kasachstans nicht immer geachtet werden. Wir schlagen die Gründung von Kulturkomplexen vor: kulturelle Einrichtungen, wie Jugendmusikschulen, Einrichtungen künstlerischer und ästhetischer Erziehung, deutsche Gruppen in den Lehranstalten. Am Besten wäre die Schaffung soziokultureller Einheiten, als solche wären die Rayons oder Gruppen von Dörfern. Die lokale Konzentration der von Kasachstan und Deutschland unternommenen wirtschaftlichen, kulturellen und Bildungsmaßnahmen wird gestärkt, die erhaltene Unterstützung effektiver und zielgerichteter aufzusetzen.

Das Vorhandensein eines kleinen Stückes Heimat verleiht Hoffnung und Glauben, daß das Leben in Kasachstan noch möglich ist. Die so entstandene sprachliche Umgebung, Möglichkeiten der Bildung für die Kinder, die Möglichkeit zu arbeiten und Geld zu verdienen, deutsche Zeitungen und Filme zu haben, diese kleine nationale Welt wird den Stolz und die nationale Wür-

de der Menschen fördern. Die Schaffung einer rechtlichen Grundlage wird eine gesicherte Umgestaltung verschiedener Entwicklungsprojekte im Bereich der Kultur ermöglichen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schaffung einer finanziellen Basis in Form eines zentralen Fonds zur Förderung der Kultur der Deutschen Kasachstans.
Die finanzielle Abhängigkeit von den Ministerien Deutschlands und Kasachstans, die Ungewißheit über Höhe, Quelle und Zeitraum der Finanzierung usw. — all dies verleiht keine Sicherheit bei der Umsetzung von Plänen, Programmen und Projekten im Bereich der Kultur. Unserer Meinung nach wird die Gründung eines Fonds zur Förderung der Kultur des Kasachstans eine schnelle und effektive Tätigkeit und Vorausplanung gestatten. Ein Fond würde auch in gewissem Maße vom Diktat der finanzierenden Organisationen befreit. (...) Die Fragen der Auswanderung in unserer Arbeit machen vielen Sorgen. Deshalb kommen im Deutschen Haus jeden Freitag Menschen zusammen, die Beratung brauchen, erteilt von den Mitarbeitern der Konsularabteilung der Botschaft.
Seit langem sind die Probleme der Aussiedler zum Interesse von kommerziellen Einrichtungen und Privatpersonen geworden. Diese haben sich mit dem Anbieten von Diensten und dem massenweisen Verkauf von Antragsformularen gewissenlos bereichert. Ihre Anzeigen über schnelle Erledigung prangten in allen Lokalzeitungen. Doch dank gemeinsamen Vorgehens aller unserer Gebietsgesellschaften und der Konsularabteilung der Botschaft wurde mit Wirkung vom 1. Mai dieses Jahres ein Monopol zur Ausstellung von Visa für deutsche Gesellschaften festgelegt. Dies bedeutete das Ende kommerzieller Interessen auf diesem Gebiet. Jede Gebietsgesellschaft muß sich jetzt nach den festgelegten Preisen für Dienste richten. Trudarmisten werden zu sehr günstigen Tarifen oder überhaupt kostenlos bedient. Jeder Gebietsbürger muß über einen Vollmachtsbrief verfügen, der ihm bei Aufdeckung eines Verstoßes entzogen werden kann. Diese neuen Regelungen der Konsularabteilung riefen eine Welle der Empörung auf Seiten der kommerziellen Unternehmen hervor. Eine Empörung, die sich ohne Unterlaß auf uns ergießt. Es gibt sogar einen Fall, da aus dem Ministerkabinett die Bitte kam, einer kommerziellen Firma den Vollmachtsbrief auszustellen. Von einer religiösen Organisation und noch von vielen anderen kann man hören, sie böten ihre Dienste ehrenamtlich, humanitär, an. Dies macht aber den Eindruck, daß zur Erreichung der eigenen Ziele alle Mittel recht sind, wie der Wolf der sich in ein Schafspelz kleidet.
Obwohl es dennoch nicht vorzuziehen ist, die Aussiedler vor Kosten zu bewahren, die ihre Kräfte übersteigen, so wurde doch ein Fortschritt in dieser Richtung erreicht. Vom Verkauf von Antragsformularen durch die „Wiedergeburt“-Gesellschaften ist nichts mehr zu hören. Wir schätzen sehr die Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft, die allen hilft, die Ausweitung föderaler Strukturen zu bekämpfen.
Eine wichtige Rolle spielen die Reisen von Mitarbeitern der Konsularabteilungen in Städte Kasachstans.
Zu den Konsultationen kamen hunderte von Menschen, die dort Informationen aus erster Hand erhalten konnten. Das brachte ihnen eine realere Vorstellung von dem, was sie nach der Aussiedlung erwartet.

kräfte Projekte heraus, die die deutsche Regierung finanziert hat. Die besondere Sorge G. Biewers war immer die Unterstützung der Trudarmisten als am stärksten geschädigte Gruppe der deutschen Bevölkerung. Für alle diese Projekte, die die Bundesrepublik realisiert hat, wurden ca. 32 Millionen DM ausgegeben. (...) Hilfe erhalten die Trudarmisten auch vom Deutschen Roten Kreuz in Form von Paketen, über den Verbleib jedes Pakets wird der Bundesrepublik Rechenschaft abgelegt. Leider ist das nicht in ganz Kasachstan so. In letzter Zeit wurden diese Pakete Gegenstand der Begierde des Zolls. Aus einzelnen, die den Zoll passiert hatten, wurden Arzneimittel mit individueller Bestimmung entfernt. Nach der Entnahme trugen die Zollbeamten ein neues Paketgewicht ein, das mit dem Gewicht des abgedehnten übereinstimmte. Der Fakt der Veruntreuung des Inhalts kommt erst bei der Öffnung des Pakets und der Aufdeckung des Lieferzettels zum Vorschein. Manchmal ist wirklich nichts heilig. Hier ist noch etwas zu den Paketen zu sagen, die aus Deutschland nachstehenden Personen, Bekannten und fernen Verwandten geschickt werden, von Familie zu Familie. Nicht nur, daß diese Verbindung sehr unbeständig funktioniert, oft beklagt man auch die Veruntreuung der Sendungen. Zudem haben vor kurzem Zollbeamten in manchen Gebieten neue Regelungen, betreffend die Empfänger dieser Pakete, eingeführt. So muß der Empfänger in Gegenwart eines Zollbeamten jedes Paket öffnen. Für jedes Stück Schokolade, alle Leder — oder Stoffprodukte, kassiert der Zoll ungefähr 50 Prozent des Marktpreises. Es ist dies nur ein Beispiel der Absurdität, wie sie die Funktionen des Apparats demonstrieren. Als ein weiteres Beispiel des Absurden können die der Zollbeamten den Auswandernden gegenüber diesen. Ziel der Schikanen ist es, Schmiergeld zu erpressen. Der Auswandernde darf nicht sein Arbeitsbuch, nicht Geld, die Bibel, Familienandenken, Briefe und private Unterlagen ausführen. Dies ist schon derart zur offenen Gewöhnheit geworden, daß jede Familie beim Durchgang durch die Zollkontrolle ihr Schmiergeld bezahlt. Die Zöllner verwenden viel Sorge darauf, die Passierställe so einzurichten, daß die Passierenden vor zufälligen Kontakten mit Verabschiedenden geschützt sind, damit sie den im Land Verbleibenden nichts über den Zollmechanismus und die Höhe der Schmiergelder erzählen. Viele Ämter wissen schon lange den Reiz verlorener Ausreisender zu schätzen und befehlen sich den Augenblick zu nutzen. Emigranten erpressen man auf den Passbüchern, auf dem OWR, bei Olympia-Reisen. Für viel Geld bietet man den Kunden Flugtickets an, die von der Bundesrepublik bezahlt sind. Geld kostet die Eintragung eines bestimmten Flugdatums, anstelliges Wachpersonal der Botschaft führt den Antragsteller auf ein Besuchsvium für eine bestimmte Summe ohne Schlangenstein ins Konsulat und für eine noch höhere Summe wird

der beschleunigte Erhalt des Visums organisiert.
All das bringt tiefe seelische Traumata mit sich, hinterläßt negative Eindrücke. Obwohl es der Gesellschaft von Kasachstan doch in erster Linie darum gehen muß, gegenseitige Verbindungen mit denen aufrecht zu erhalten, die dieses Land verlassen. (...) Das Bestreben, eine endgültige Rehabilitation der Trudarmisten zu erreichen, führte uns dazu, den Kongress der Trudarmisten abzuhalten, der seinen Delegierten erlauben sollte, sich offen auszupressen und die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und staatlichen Institutionen auf ungelöste Probleme zu lenken. Um so mehr war dies von Bedeutung in Anbetracht des heranrückenden 50jährigen Jubiläums des Siegestages, damit die Grundlage für eine offizielle Ehrung der Trudarmisten als Kriegsteilnehmer vorbereitet würde. Auf dem Kongress, der vom Büro des Rates und von den Gebietsgesellschaften der Deutschen dann gemeinsamer Finanzierung der Regierung von Deutschland und Kasachstan organisiert wurde, wurde einer Denkschrift von Präsident Nasarbajew gelesen. Demnach besteht noch Hoffnung, daß wir unsere Ziele erreichen. Dennoch beeinflussen weder der ausgezeichnete Vortrag des Akademikers Kosyrbajew (das Kofereat, vorgelesen von Herrn Jäger, hatte übrigens der ehemalige Trudarmist und Journalist Stulberg geschrieben), noch die Teilnahme von B. Tutenow, Minister für Soziales, die Tatsache, daß die Jubiläumsfeierlichkeiten ohne die Trudarmisten verliefen. Die Trudarmisten wurden auch in ihrem Status den Kriegsteilnehmern nicht gleichgestellt und das Gesetz über die Rehabilitation der Trudarmisten gilt nicht in vollem Umfang und allgemein. Schade, aber es ist festzustellen, daß sich nichts geändert hat. Allein die deutschen Gebietsgesellschaften und Kulturzentren haben, wie auch früher, kleine Feste für ihre Trudarmisten organisiert.
Die Arbeit zugunsten der Trudarmisten war vom ersten Tag an und bleibt weiterhin Teil der Arbeit der deutschen Gebietsgesellschaften, der Kulturzentren und natürlich des Rates der Deutschen. Der Meinung des Rates über die Notwendigkeit, die Arbeit der Erlich-Stiftung grundsätzlich zu ändern, wurde von Seiten dessen Präsidiums mit dem Hinweis auf die Unabhängigkeit der Stiftung begegnet. Eintragung und Eröffnung eines Kontos brachten der Stiftung nicht die erwarteten umfangreichen Überweisungen. Nichtsdestoweniger muß denen umfangreich geholfen werden, die Hilfe und Unterstützung bedürfen. Vor Ort erfüllen diese Aufgabe seit langem pflichtbewußte Gebietsorganisationen. Ihre Stiftung hat bislang weder republikweite Konferenzen noch Wahlen anberaumt. Die eiligen Forderungen nach Registrierung der Gebietsabteilungen der Stiftung haben nur einen Grund: die Aufrechterhaltung des Status quo. Jedem Gebiet ist klar, daß hiermit keine Finanzquelle für die komplizierte Arbeit zugunsten der Trudarmisten eröffnet wird. Im Ge-

gentell besteht die Gefahr, daß geleistete Arbeit zunichte gemacht wird. Da wir unter dem Druck aller nur möglichen Probleme stehen, mußten wir bereits mühsam erkennen, daß wir uns um Einheit bemühen müssen, daß die Organisation nicht zugunsten einzelner egoistischer Ansprüche zerfallen darf. (...) Eine der grundlegenden Aufgaben des Rates der Deutschen in Bildungsbereich ist die Aktivierung der deutschen Bevölkerung, sowie der deutschen Gebietsorganisationen und Kulturzentren. Auf Initiative des Gebietsvereins „Wiedergeburt“ wurde in diesem Studienjahr in Akmolä ein deutscher Schulkomplex gegründet, der einzige seiner Art in der Republik. Der Rat der Deutschen hat die kasachische Regierung wiederholt auf das Fehlen deutscher Schulen, vorschulischer Einrichtungen und anderer Lehranstalten aufmerksam gemacht. Zwei Punkte der „Maßnahmen zur Erfüllung der Aufträge des Präsidenten Nasarbajews als Ergebnis dessen Besuchs im Deutschen Haus am 9. März 1995“ beziehen sich unmittelbar auf den Bereich Bildung:

2. Unter Berücksichtigung der realen Nachfrage an Pädagogen für vorschulische Einrichtungen und Schulen mit Unterricht in deutscher Sprache ist die Möglichkeit der Erweiterung bereits bestehender Fakultäten, Abteilungen und Gruppen an den Hochschulen der Republik zu prüfen.

3. Die konkrete Arbeit an der Gründung einer Europäischen-Asiatischen Universität zur Ausbildung von Fachkräften in den Sprachen der in Kasachstan lebenden Nationalitäten und Volksgruppen ist zu entwickeln. Die Realisierung dieser Maßnahmen ist nur unter aktiver Beteiligung der deutschen Gemeinschaften vor Ort möglich. Zur Zeit ist von einer derartigen Aktivität allerdings noch nichts zu sehen. Am 10. April dieses Jahres beispielsweise, organisierte die Leiter der deutschen Gebietszentren einen Besuch des technischen Lyzeums Nr. 11, dessen Direktor V. Esau ist. In diesem Lyzeum sollen einige deutsche Gruppen zur Ausbildung deutscher Intelligenz auf dem technischen Bereich geschaffen werden. Hierfür sollen Gruppen aus Bewerbern — Abgänger von Mittelschulen aus verschiedenen Gebieten Kasachstans gebildet werden. Doch bis jetzt sind noch keine Anträge aus den Gebieten eingegangen. Ein weiteres Beispiel: Für die Gebietsleiter wurde ein Treffen mit Dr. H. Langwald zur Frage des Projekts „Deutschsprachige Gruppen in Kindergärten der GUS-Länder“ organisiert. Auch in dieser Richtung hat bislang niemand etwas unternommen. Das Büro des Rates der Deutschen ist bereit, Gebietsorganisationen zu Bildungsfragen zu unterstützen. Zur Zeit wird die Gründung einer Schule in Kostanal vorbereitet und die Eröffnung einer Schulklasse in Rudny. Die Arbeit zur Gründung einer Schule in Karaganda geht voran. In einer Reihe von Gebietszentren wurden deutsche Sprachkreise organisiert. Mit Hilfe des Rates der Deutschen fand

in Akmolä ein Fortbildungsseminar für Deutschlehrer statt. Was internationale Verbindungen betrifft, so hat der Rat mit dem Generalsekretariat der deutschen Volksgruppe Nord-schleswig, Dänemark, Kontakt aufgenommen, sowie mit dortigen deutschen Schulen, z. B. mit der Schule der Stadt Tinglet. Der Direktor dieser Schule hat sich für eine Zusammenarbeit ausgesprochen und schlug zunächst einen dreimonatigen Fortbildungsbesuch für den Leiter der zueröffneten Schule vor. (...) Für eine effektive Tätigkeit der Kulturinstitutionen unter den heutigen Marktbedingungen reicht dies nicht aus.
Die deutschen Kulturzentren arbeiten auf der Grundlage von Einkünften aus der Ausfertigung von Dokumenten für in die historische Heimat ausreisende Deutsche, oder von Zuwendungen der Sponsoren, die zu erhalten heute nicht gerade einfach ist. Den Gesellschaften der „Wiedergeburt“ allein das Recht zur Ausfertigung von Dokumenten zuzusprechen erlaubte, alle aus dieser Tätigkeit resultierenden Einkünfte in deren Händen zu konzentrieren. Wir geben die Hoffnung nicht auf und glauben, daß der Staat immerhin Interesse an einer solchen Art kultureller Einrichtungen zeigen sollte, wie dies die nationalen kulturellen Zentren sind. (...) Einige Worte über die Organisationsarbeit des Rates im Bereich Kultur. Wir haben uns mit dem Vorschlag, im Rahmen der gemischten Regierungskommission eine Unterkommission zu Fragen der kulturellen Wiedergeburt der in Kasachstan lebenden Deutschen zu gründen, an das Ministerkabinett und das Kulturministerium Kasachstans, sowie an die Ministerien einiger Bundesländer gewandt. Die Gründung einer solchen Unterkommission ist deshalb zweckmäßig, da die Analyse der Arbeit von Ministerien und Behörden betreffs der Verteilung finanzieller und materieller Mittel zeigt, daß bei der Umsetzung staatlicher Programme und Projekte die Interessen und Bedürfnisse der Deutschen Kasachstans nicht immer geachtet werden. Wir schlagen die Gründung von Kulturkomplexen vor: kulturelle Einrichtungen, wie Jugendmusikschulen, Einrichtungen künstlerischer und ästhetischer Erziehung, deutsche Gruppen in den Lehranstalten. Am Besten wäre die Schaffung soziokultureller Einheiten, als solche wären die Rayons oder Gruppen von Dörfern. Die lokale Konzentration der von Kasachstan und Deutschland unternommenen wirtschaftlichen, kulturellen und Bildungsmaßnahmen wird gestärkt, die erhaltene Unterstützung effektiver und zielgerichteter aufzusetzen.

Das Vorhandensein eines kleinen Stückes Heimat verleiht Hoffnung und Glauben, daß das Leben in Kasachstan noch möglich ist. Die so entstandene sprachliche Umgebung, Möglichkeiten der Bildung für die Kinder, die Möglichkeit zu arbeiten und Geld zu verdienen, deutsche Zeitungen und Filme zu haben, diese kleine nationale Welt wird den Stolz und die nationale Wür-

de der Menschen fördern. Die Schaffung einer rechtlichen Grundlage wird eine gesicherte Umgestaltung verschiedener Entwicklungsprojekte im Bereich der Kultur ermöglichen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schaffung einer finanziellen Basis in Form eines zentralen Fonds zur Förderung der Kultur der Deutschen Kasachstans.
Die finanzielle Abhängigkeit von den Ministerien Deutschlands und Kasachstans, die Ungewißheit über Höhe, Quelle und Zeitraum der Finanzierung usw. — all dies verleiht keine Sicherheit bei der Umsetzung von Plänen, Programmen und Projekten im Bereich der Kultur. Unserer Meinung nach wird die Gründung eines Fonds zur Förderung der Kultur des Kasachstans eine schnelle und effektive Tätigkeit und Vorausplanung gestatten. Ein Fond würde auch in gewissem Maße vom Diktat der finanzierenden Organisationen befreit. (...) Die Fragen der Auswanderung in unserer Arbeit machen vielen Sorgen. Deshalb kommen im Deutschen Haus jeden Freitag Menschen zusammen, die Beratung brauchen, erteilt von den Mitarbeitern der Konsularabteilung der Botschaft.
Seit langem sind die Probleme der Aussiedler zum Interesse von kommerziellen Einrichtungen und Privatpersonen geworden. Diese haben sich mit dem Anbieten von Diensten und dem massenweisen Verkauf von Antragsformularen gewissenlos bereichert. Ihre Anzeigen über schnelle Erledigung prangten in allen Lokalzeitungen. Doch dank gemeinsamen Vorgehens aller unserer Gebietsgesellschaften und der Konsularabteilung der Botschaft wurde mit Wirkung vom 1. Mai dieses Jahres ein Monopol zur Ausstellung von Visa für deutsche Gesellschaften festgelegt. Dies bedeutete das Ende kommerzieller Interessen auf diesem Gebiet. Jede Gebietsgesellschaft muß sich jetzt nach den festgelegten Preisen für Dienste richten. Trudarmisten werden zu sehr günstigen Tarifen oder überhaupt kostenlos bedient. Jeder Gebietsbürger muß über einen Vollmachtsbrief verfügen, der ihm bei Aufdeckung eines Verstoßes entzogen werden kann. Diese neuen Regelungen der Konsularabteilung riefen eine Welle der Empörung auf Seiten der kommerziellen Unternehmen hervor. Eine Empörung, die sich ohne Unterlaß auf uns ergießt. Es gibt sogar einen Fall, da aus dem Ministerkabinett die Bitte kam, einer kommerziellen Firma den Vollmachtsbrief auszustellen. Von einer religiösen Organisation und noch von vielen anderen kann man hören, sie böten ihre Dienste ehrenamtlich, humanitär, an. Dies macht aber den Eindruck, daß zur Erreichung der eigenen Ziele alle Mittel recht sind, wie der Wolf der sich in ein Schafspelz kleidet.
Obwohl es dennoch nicht vorzuziehen ist, die Aussiedler vor Kosten zu bewahren, die ihre Kräfte übersteigen, so wurde doch ein Fortschritt in dieser Richtung erreicht. Vom Verkauf von Antragsformularen durch die „Wiedergeburt“-Gesellschaften ist nichts mehr zu hören. Wir schätzen sehr die Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft, die allen hilft, die Ausweitung föderaler Strukturen zu bekämpfen.
Eine wichtige Rolle spielen die Reisen von Mitarbeitern der Konsularabteilungen in Städte Kasachstans.
Zu den Konsultationen kamen hunderte von Menschen, die dort Informationen aus erster Hand erhalten konnten. Das brachte ihnen eine realere Vorstellung von dem, was sie nach der Aussiedlung erwartet.

der beschleunigte Erhalt des Visums organisiert.
All das bringt tiefe seelische Traumata mit sich, hinterläßt negative Eindrücke. Obwohl es der Gesellschaft von Kasachstan doch in erster Linie darum gehen muß, gegenseitige Verbindungen mit denen aufrecht zu erhalten, die dieses Land verlassen. (...) Das Bestreben, eine endgültige Rehabilitation der Trudarmisten zu erreichen, führte uns dazu, den Kongress der Trudarmisten abzuhalten, der seinen Delegierten erlauben sollte, sich offen auszupressen und die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und staatlichen Institutionen auf ungelöste Probleme zu lenken. Um so mehr war dies von Bedeutung in Anbetracht des heranrückenden 50jährigen Jubiläums des Siegestages, damit die Grundlage für eine offizielle Ehrung der Trudarmisten als Kriegsteilnehmer vorbereitet würde. Auf dem Kongress, der vom Büro des Rates und von den Gebietsgesellschaften der Deutschen dann gemeinsamer Finanzierung der Regierung von Deutschland und Kasachstan organisiert wurde, wurde einer Denkschrift von Präsident Nasarbajew gelesen. Demnach besteht noch Hoffnung, daß wir unsere Ziele erreichen. Dennoch beeinflussen weder der ausgezeichnete Vortrag des Akademikers Kosyrbajew (das Kofereat, vorgelesen von Herrn Jäger, hatte übrigens der ehemalige Trudarmist und Journalist Stulberg geschrieben), noch die Teilnahme von B. Tutenow, Minister für Soziales, die Tatsache, daß die Jubiläumsfeierlichkeiten ohne die Trudarmisten verliefen. Die Trudarmisten wurden auch in ihrem Status den Kriegsteilnehmern nicht gleichgestellt und das Gesetz über die Rehabilitation der Trudarmisten gilt nicht in vollem Umfang und allgemein. Schade, aber es ist festzustellen, daß sich nichts geändert hat. Allein die deutschen Gebietsgesellschaften und Kulturzentren haben, wie auch früher, kleine Feste für ihre Trudarmisten organisiert.
Die Arbeit zugunsten der Trudarmisten war vom ersten Tag an und bleibt weiterhin Teil der Arbeit der deutschen Gebietsgesellschaften, der Kulturzentren und natürlich des Rates der Deutschen. Der Meinung des Rates über die Notwendigkeit, die Arbeit der Erlich-Stiftung grundsätzlich zu ändern, wurde von Seiten dessen Präsidiums mit dem Hinweis auf die Unabhängigkeit der Stiftung begegnet. Eintragung und Eröffnung eines Kontos brachten der Stiftung nicht die erwarteten umfangreichen Überweisungen. Nichtsdestoweniger muß denen umfangreich geholfen werden, die Hilfe und Unterstützung bedürfen. Vor Ort erfüllen diese Aufgabe seit langem pflichtbewußte Gebietsorganisationen. Ihre Stiftung hat bislang weder republikweite Konferenzen noch Wahlen anberaumt. Die eiligen Forderungen nach Registrierung der Gebietsabteilungen der Stiftung haben nur einen Grund: die Aufrechterhaltung des Status quo. Jedem Gebiet ist klar, daß hiermit keine Finanzquelle für die komplizierte Arbeit zugunsten der Trudarmisten eröffnet wird. Im Ge-

gentell besteht die Gefahr, daß geleistete Arbeit zunichte gemacht wird. Da wir unter dem Druck aller nur möglichen Probleme stehen, mußten wir bereits mühsam erkennen, daß wir uns um Einheit bemühen müssen, daß die Organisation nicht zugunsten einzelner egoistischer Ansprüche zerfallen darf. (...) Eine der grundlegenden Aufgaben des Rates der Deutschen in Bildungsbereich ist die Aktivierung der deutschen Bevölkerung, sowie der deutschen Gebietsorganisationen und Kulturzentren. Auf Initiative des Gebietsvereins „Wiedergeburt“ wurde in diesem Studienjahr in Akmolä ein deutscher Schulkomplex gegründet, der einzige seiner Art in der Republik. Der Rat der Deutschen hat die kasachische Regierung wiederholt auf das Fehlen deutscher Schulen, vorschulischer Einrichtungen und anderer Lehranstalten aufmerksam gemacht. Zwei Punkte der „Maßnahmen zur Erfüllung der Aufträge des Präsidenten Nasarbajews als Ergebnis dessen Besuchs im Deutschen Haus am 9. März 1995“ beziehen sich unmittelbar auf den Bereich Bildung:

2. Unter Berücksichtigung der realen Nachfrage an Pädagogen für vorschulische Einrichtungen und Schulen mit Unterricht in deutscher Sprache ist die Möglichkeit der Erweiterung bereits bestehender Fakultäten, Abteilungen und Gruppen an den Hochschulen der Republik zu prüfen.

3. Die konkrete Arbeit an der Gründung einer Europäischen-Asiatischen Universität zur Ausbildung von Fachkräften in den Sprachen der in Kasachstan lebenden Nationalitäten und Volksgruppen ist zu entwickeln. Die Realisierung dieser Maßnahmen ist nur unter aktiver Beteiligung der deutschen Gemeinschaften vor Ort möglich. Zur Zeit ist von einer derartigen Aktivität allerdings noch nichts zu sehen. Am 10. April dieses Jahres beispielsweise, organisierte die Leiter der deutschen Gebietszentren einen Besuch des technischen Lyzeums Nr. 11, dessen Direktor V. Esau ist. In diesem Lyzeum sollen einige deutsche Gruppen zur Ausbildung deutscher Intelligenz auf dem technischen Bereich geschaffen werden. Hierfür sollen Gruppen aus Bewerbern — Abgänger von Mittelschulen aus verschiedenen Gebieten Kasachstans gebildet werden. Doch bis jetzt sind noch keine Anträge aus den Gebieten eingegangen. Ein weiteres Beispiel: Für die Gebietsleiter wurde ein Treffen mit Dr. H. Langwald zur Frage des Projekts „Deutschsprachige Gruppen in Kindergärten der GUS-Länder“ organisiert. Auch in dieser Richtung hat bislang niemand etwas unternommen. Das Büro des Rates der Deutschen ist bereit, Gebietsorganisationen zu Bildungsfragen zu unterstützen. Zur Zeit wird die Gründung einer Schule in Kostanal vorbereitet und die Eröffnung einer Schulklasse in Rudny. Die Arbeit zur Gründung einer Schule in Karaganda geht voran. In einer Reihe von Gebietszentren wurden deutsche Sprachkreise organisiert. Mit Hilfe des Rates der Deutschen fand

in Akmolä ein Fortbildungsseminar für Deutschlehrer statt. Was internationale Verbindungen betrifft, so hat der Rat mit dem Generalsekretariat der deutschen Volksgruppe Nord-schleswig, Dänemark, Kontakt aufgenommen, sowie mit dortigen deutschen Schulen, z. B. mit der Schule der Stadt Tinglet. Der Direktor dieser Schule hat sich für eine Zusammenarbeit ausgesprochen und schlug zunächst einen dreimonatigen Fortbildungsbesuch für den Leiter der zueröffneten Schule vor. (...) Für eine effektive Tätigkeit der Kulturinstitutionen unter den heutigen Marktbedingungen reicht dies nicht aus.
Die deutschen Kulturzentren arbeiten auf der Grundlage von Einkünften aus der Ausfertigung von Dokumenten für in die historische Heimat ausreisende Deutsche, oder von Zuwendungen der Sponsoren, die zu erhalten heute nicht gerade einfach ist. Den Gesellschaften der „Wiedergeburt“ allein das Recht zur Ausfertigung von Dokumenten zuzusprechen erlaubte, alle aus dieser Tätigkeit resultierenden Einkünfte in deren Händen zu konzentrieren. Wir geben die Hoffnung nicht auf und glauben, daß der Staat immerhin Interesse an einer solchen Art kultureller Einrichtungen zeigen sollte, wie dies die nationalen kulturellen Zentren sind. (...) Einige Worte über die Organisationsarbeit des Rates im Bereich Kultur. Wir haben uns mit dem Vorschlag, im Rahmen der gemischten Regierungskommission eine Unterkommission zu Fragen der kulturellen Wiedergeburt der in Kasachstan lebenden Deutschen zu gründen, an das Ministerkabinett und das Kulturministerium Kasachstans, sowie an die Ministerien einiger Bundesländer gewandt. Die Gründung einer solchen Unterkommission ist deshalb zweckmäßig, da die Analyse der Arbeit von Ministerien und Behörden betreffs der Verteilung finanzieller und materieller Mittel zeigt, daß bei der Umsetzung staatlicher Programme und Projekte die Interessen und Bedürfnisse der Deutschen Kasachstans nicht immer geachtet werden. Wir schlagen die Gründung von Kulturkomplexen vor: kulturelle Einrichtungen, wie Jugendmusikschulen, Einrichtungen künstlerischer und ästhetischer Erziehung, deutsche Gruppen in den Lehranstalten. Am Besten wäre die Schaffung soziokultureller Einheiten, als solche wären die Rayons oder Gruppen von Dörfern. Die lokale Konzentration der von Kasachstan und Deutschland unternommenen wirtschaftlichen, kulturellen und Bildungsmaßnahmen wird gestärkt, die erhaltene Unterstützung effektiver und zielgerichteter aufzusetzen.

Das Vorhandensein eines kleinen Stückes Heimat verleiht Hoffnung und Glauben, daß das Leben in Kasachstan noch möglich ist. Die so entstandene sprachliche Umgebung, Möglichkeiten der Bildung für die Kinder, die Möglichkeit zu arbeiten und Geld zu verdienen, deutsche Zeitungen und Filme zu haben, diese kleine nationale Welt wird den Stolz und die nationale Wür-

de der Menschen fördern. Die Schaffung einer rechtlichen Grundlage wird eine gesicherte Umgestaltung verschiedener Entwicklungsprojekte im Bereich der Kultur ermöglichen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schaffung einer finanziellen Basis in Form eines zentralen Fonds zur Förderung der Kultur der Deutschen Kasachstans.
Die finanzielle Abhängigkeit von den Ministerien Deutschlands und Kasachstans, die Ungewißheit über Höhe, Quelle und Zeitraum der Finanzierung usw. — all dies verleiht keine Sicherheit bei der Umsetzung von Plänen, Programmen und Projekten im Bereich der Kultur. Unserer Meinung nach wird die Gründung eines Fonds zur Förderung der Kultur des Kasachstans eine schnelle und effektive Tätigkeit und Vorausplanung gestatten. Ein Fond würde auch in gewissem Maße vom Diktat der finanzierenden Organisationen befreit. (...) Die Fragen der Auswanderung in unserer Arbeit machen vielen Sorgen. Deshalb kommen im Deutschen Haus jeden Freitag Menschen zusammen, die Beratung brauchen, erteilt von den Mitarbeitern der Konsularabteilung der Botschaft.
Seit langem sind die Probleme der Aussiedler zum Interesse von kommerziellen Einrichtungen und Privatpersonen geworden. Diese haben sich mit dem Anbieten von Diensten und dem massenweisen Verkauf von Antragsformularen gewissenlos bereichert. Ihre Anzeigen über schnelle Erledigung prangten in allen Lokalzeitungen. Doch dank gemeinsamen Vorgehens aller unserer Gebietsgesellschaften und der Konsularabteilung der Botschaft wurde mit Wirkung vom 1. Mai dieses Jahres ein Monopol zur Ausstellung von Visa für deutsche Gesellschaften festgelegt. Dies bedeutete das Ende kommerzieller Interessen auf diesem Gebiet. Jede Gebietsgesellschaft muß sich jetzt nach den festgelegten Preisen für Dienste richten. Trudarmisten werden zu sehr günstigen Tarifen oder überhaupt kostenlos bedient. Jeder Gebietsbürger muß über einen Vollmachtsbrief verfügen, der ihm bei Aufdeckung eines Verstoßes entzogen werden kann. Diese neuen Regelungen der Konsularabteilung riefen eine Welle der Empörung auf Seiten der kommerziellen Unternehmen hervor. Eine Empörung, die sich ohne Unterlaß auf uns ergießt. Es gibt sogar einen Fall, da aus dem Ministerkabinett die Bitte kam, einer kommerziellen Firma den Vollmachtsbrief auszustellen. Von einer religiösen Organisation und noch von vielen anderen kann man hören, sie böten ihre Dienste ehrenamtlich, humanitär, an. Dies macht aber den Eindruck, daß zur Erreichung der eigenen Ziele alle Mittel recht sind, wie der Wolf der sich in ein Schafspelz kleidet.
Obwohl es dennoch nicht vorzuziehen ist, die Aussiedler vor Kosten zu bewahren, die ihre Kräfte übersteigen, so wurde doch ein Fortschritt in dieser Richtung erreicht. Vom Verkauf von Antragsformularen durch die „Wiedergeburt“-Gesellschaften ist nichts mehr zu hören. Wir schätzen sehr die Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft, die allen hilft, die Ausweitung föderaler Strukturen zu bekämpfen.
Eine wichtige Rolle spielen die Reisen von Mitarbeitern der Konsularabteilungen in Städte Kasachstans.
Zu den Konsultationen kamen hunderte von Menschen, die dort Informationen aus erster Hand erhalten konnten. Das brachte ihnen eine realere Vorstellung von dem, was sie nach der Aussiedlung erwartet.

Grüßwort der Bundesregierung

zum 2. Kongress der Deutschen in Kasachstan am 24./25. Juni 1995 in Almaty, gesprochen vom Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Dr. Walter Priesnitz

Zum 2. Kongress der Deutschen in Kasachstan überbringe ich Ihnen die herzlichsten Grüße und besten Wünsche der deutschen Bundesregierung. Ganz besondere Grüße gelten Ihnen allen auch vom Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Waffenschmidt, der sich gern an die vielen Gespräche mit vielen Ihrer Landsleute hier in Kasachstan und bei uns in Deutschland erinnert.
Für mich selbst ist es eine besondere Freude, daß ich an der Spitze einer Delegation des Bundesministeriums des Innern bereits zum zweiten Mal aus Anlaß eines Kongresses der Deutschen in Kasachstan in Ihrer Mitte verweilen kann.
Die Bundesregierung nimmt nach wie vor großen Anteil am Schicksal aller Rußlanddeutschen und insbesondere auch am Schicksal der Deutschen in Kasachstan. Wir haben auch in Deutschland im letzten Monat den 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges begangen. Wir haben bei den vielfältigen Rückblicken auf das Frühjahr 1945 nicht vergessen, daß mit diesem historischen Ereignis der Leidensweg der Rußlanddeutschen noch lange nicht zu Ende war. Dieser Weg hatte schon mit der Zwangs-kollektivierung, mit den Stalin'schen Säuberungen und der Auflösung der nationalen deutschen Selbstverwaltungseinrichtungen begonnen, deren Höhepunkt nach Kriegbeginn das Dekret gegen die Wolgadeutschen vom 28. August 1941 war.
Viele von Ihnen sind erst auf Grund dieser Ereignisse nach Kasachstan gekommen. Andere Familien siedelten seit hundert Jahren in diesem schönen, aber in den Lebensverhältnissen nicht

bedingungen in Kasachstan begründet ist. Sie sind eine Folge der jahrzehntelangen einseitigen Ausbeutung Kasachstans. Jetzt steht die politische und vor allem die ökonomische Umgestaltung des Landes auf der Tagesordnung, die eines langen Weges bedarf. Dadurch haben sich auch die materiellen Lebensverhältnisse der deutschen Minderheit — wie im übrigen aller kasachischen Bürger — dramatisch verschlechtert. Zusätzlich besteht offenbar nach wie vor eine weit verbreitete Unsicherheit der Deutschen. Sie befürchten, daß sie ihre nationale und kulturelle Identität in dem sich neu bildenden Nationalstaat Kasachstan nicht bewahren können. Dem Sprachenproblem kommt in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung zu.
Dies sind objektive Schwierigkeiten. Das Verhältnis der Staaten Deutschland und Kasachstan ist ausgesprochen gut. Die Probleme der Deutschen in Kasachstan werden auf höchster politischer Ebene aufgegriffen. Präsident Nasarbajew hat anlässlich des Besuchs von Bundespräsident Herzog im April 1995 in Almaty seine Bereitschaft erklärt, mit der Bundesrepublik Deutschland eine Vereinbarung zur kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Förderung der Deutschen in Kasachstan abzuschließen. Mit einem derartigen Abkommen sollen den Deutschen keineswegs Sonderrechte gegenüber den anderen Volksgruppen eingeräumt werden. Vielmehr soll der Besonderheit der deutschen Minderheit Rechnung getragen werden. Da gibt es mancherlei Punkte im Rahmen der in der kasachischen Verfassung enthaltenen Bestimmungen zu regeln. Wir wollen auch erreichen, daß in kompakten Siedlungsgebieten der Deutschen, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, die deutsche

Sprache als Amtssprache eingeführt werden kann.
Ich persönlich hoffe sehr, daß es möglichst bald zum Abschluß dieser Vereinbarung kommen wird. Dies hätte eine große symbolische Bedeutung. Mit einem solchen Schritt würde die kasachische Regierung gegenüber ihren Bürgern deutscher Nationalität dokumentieren, wie ernst es ihr mit ihren Bemühungen um die deutsche Minderheit ist.
Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan haben sich in den letzten Jahren gute Beziehungen in allen Bereichen entwickelt, die durch den Besuch von Bundespräsident Herzog einen Höhepunkt erfahren haben. Es war einer der ersten Auslandsbesuche, die Bundespräsident Herzog außerhalb Europas gemacht hat. Der Umstand, daß in Kasachstan viele Deutsche leben, hatte seinen Entschluß zu dem Besuch jetzt bekräftigt.
In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Bundesregierung und der kasachischen Regierung in Angelegenheiten der deutschen Minderheit hervorheben. Beide Regierungen haben schon 1992 die Deutsch-Kasachische Regierungskommission für die Angelegenheiten der Deutschen ins Leben gerufen, die hier in Almaty zu ihrer 3. Sitzung zusammenkommen wird. In der kasachischen Delegation sind, wie Sie sicherlich wissen, auch die Vertreter der Deutschen in Kasachstan. Mit der Deutsch-Kasachischen Kommission ist ein Gremium geschaffen worden, durch das beide Seiten auch über die eigentlichen Sitzungen hinaus ständig in engem Kontakt stehen. Ich freue mich, das ich in dem Leiter der kasachischen Delegation, dem Ge-

neralsekretär des Nationalen Sicherheitsrates der Republik Kasachstan, Herrn Shukejew, einen aufgeschlossenen und engagierten Gesprächspartner habe, dem die Probleme der Deutschen persönlich am Herzen liegen. Ich bin überzeugt, daß unser Dialog auch weiterhin in dem Bewußtsein der gemeinsamen Verantwortung beider Regierungen für das Schicksal der Deutschen hier im Lande fortgeführt werden wird.
Ein Ergebnis dieser guten Zusammenarbeit ist übrigens die Tatsache, daß sowohl der Kongress der Trudarmisten im März 1995 wie auch dieser Kongress der Deutschen antelmäßig von beiden Regierungen — der Bundesregierung und der kasachischen Regierung — finanziert worden sind. Dies ist nicht selbstverständlich.
Es verdient auch erwähnt zu werden, daß die kasachische Regierung ihren Einfluß geltend gemacht hat, um die Schwierigkeiten auszuräumen, die sich bei der Fertigstellung des Deutschen Hauses hier in Almaty im Sommer letzten Jahres ergeben haben. Sie hat darüber hinaus das Deutsche Haus von allen Zolgebühren befreit.
Der Erwerb und der Ausbau des Deutschen Hauses ist aus Haushaltsmitteln des Bundesministeriums des Innern in Höhe von rd. 2 Mio. DM gefördert worden. Auch beim Unterhalt des Hauses und bei darin untergebrachten Selbstverwaltungsorganisationen der Deutschen und dem Erlich-Fonds, werden wir finanziell helfen. ...

Die Bundesregierung wird ihre Hilfsmaßnahmen im gemeinschaftsrechtlichen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich auch in den nächsten Jahren im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten fortsetzen. Dabei sind ihr die Schwierigkeiten bei der Durchführung von effektiven Hilfsmaßnahmen mit für den Einzelnen spürbaren Folgen durchaus bewußt. Dessen ungeachtet ist sie bemüht, den

wachsenden internationalen Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland sowie die notwendigen allgemeinen Aufbauhilfen für Ost- und Südosteuropa verursacht ist, für die Leistungen zugunsten der Rußlanddeutschen nur begrenzte Mittel zur Verfügung stehen. Die Bundesregierung kann im übrigen nicht jedem und überall Hilfe leisten, sondern muß sich von vornherein auf bestimmte Schwerpunkte beschränken. Dabei liegt das Schwergewicht der Fördermaßnahmen in der russischen Föderation, insbesondere in den nationalen Rayons in Westsibirien. Hier haben sich stabile Verhältnisse entwickelt.
Für diejenigen, die trotzdem in ihrem jetzigen Lebensraum oder anderswo in den Staaten der GUS für sich

Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайне" № 230

Первая леди Америки становится журналисткой

Выступая на днях в Вашингтоне перед членами клуба женщин-журналистов, первая леди США Хиллари Родем Клинтон объявила, что скоро начнет вести рубрику в еженедельной газете, которая будет перепечатываться многими газетами мира. Право на распространение этого материала приобретает синдикатом "Криэйтор".

Х.Клинтон сообщила, что материалы, помещаемые в этой рубрике, будут отражать ее опыт первой леди, а также впечатления от встреч с людьми — как с известными фигурами, так и с обычными гражданами, с которыми ей посчастливилось беседовать во время ее поездок. Супруга президента заметила, что народы многих стран пытаются брать пример с Соединенных Штатов, с их демократических и экономических достижений.

Из официальных источников

Постановление Президента Республики Казахстан

О мерах по организации правового всеобуча в Республике Казахстан

В целях повышения правовой культуры и правовой информированности населения, повышения эффективности правового обеспечения экономических программ и укрепления законности, правопорядка, дисциплины и во исполнение государственной программы правовой реформы в Республике Казахстан (основные направления), утвержденной постановлением Президента Республики Казахстан от 12 февраля 1993 г. №1569,

ПОСТАНОВЛЯЮ:

1. Утвердить положение о правовом всеобуче в Республике Казахстан, положение об организации правового всеобуча военнослужащих и гражданского персонала в Вооруженных Силах Республики Казахстан, положение о правовой аттестации руководящих кадров и специалистов органов исполнительной власти и их подведомственных предприятий, учреждений и конспекцию правового обучения учащейся молодежи в Республике Казахстан.
2. Возложить на Кабинет министров Респуб-

лики Казахстана и глав местных администраций общее руководство и контроль за организацией правового всеобуча. 3. Возложить на Министерство юстиции Республики Казахстан специальное руководство правовым всеобучем. 4. Установить, что Министерство юстиции Республики Казахстан осуществляет координацию работы государственных органов, научных учреждений по подготовке модельных учебных программ, учебников, учебных наглядных и методических пособий; обеспечивает выпуск нормативно-справочных материалов и популярной юридической литературы, учебников,

государственного управления центр правовой подготовки и переподготовки руководящих работников местных исполнительных и представительных органов, министерств, государственных комитетов, ведомств. 8. Кабинету министров Республики Казахстан: образовать аттестационную комиссию для проведения аттестации руководящих работников министерств, ведомств, глав областных администраций, заведующих отделами аппарата Кабинета министров Республики Казахстан; определить общий перечень должностей работников, подлежащих аттестации. 9. Министерству государственного управления, ведомств, глав местных администраций:

- до 1 июля 1995 г. организовать постоянно действующую школу правовых знаний;
- до 1 ноября 1995 г. организовать аттестацию работников органов исполнительной власти и подведомственных им предприятий, учреждений; обеспечить регулярное правовое обучение руководителей, специалистов и других работников аппаратов министерств, государственных комитетов, ведомств, глав местных исполнительных и подведомственных организаций.
10. Министерству обороны Республики Казахстан и другим воинским формированиям, на которые распространяется Закон Республики Казахстан "Об обороне и Вооруженных Силах Республики Казахстан", Министерству внутренних дел, Комитету национальной безопасности, Управлению налоговой полиции Главной налоговой инспекции Министерства финансов, Тамбовскому комитету при Кабинете министров Республики Казахстан обеспечить правовое обучение военнослужащих, лиц рядового и начальствующего состава, а также других работников согласно положению об организации правового всеобуча военнослужащих и гражданского персонала в Вооруженных Силах Республики Казахстан.
11. Установить, что расходы по правовому обучению работников производятся министерствами, ведомствами, главами администраций, предприятиями, учреждениями за счет собственных средств.
12. Министерству внутренних дел, Министерству по де-

лам молодежи, туризма и спорта, Министерству образования Республики Казахстан совместно с другими заинтересованными организациями принять меры по организации правового обучения несовершеннолетних лиц, находящихся на учете в органах милиции, отбывающих наказание в воспитательных учреждениях.
- 13. Министерству юстиции, Национальной академии наук и Министерству образования Республики Казахстан провести целенаправленные исследования по актуальным вопросам формирования правосознания и правового воспитания.
- 14. Министерству финансов Республики Казахстан выделить Министерству юстиции, Министерству образования Республики Казахстан и Национальной высшей школе государственного управления целевым назначением необходимые ассигнования для обеспечения учебно-методической работы по правовому всеобучу.
- 15. Кабинету министров Республики Казахстан привести в соответствие с настоящим постановлением ранее принятые решения правительства.

Президент Республики Казахстан Н. НАЗАРБАЕВ.
Алматы, 21 июня 1995 года.

Вторая сессия Ассамблеи народов Казахстана

Осмысление пройденного и дальнейшее демократическое реформирование общества

Доклад Президента Н. А. НАЗАРБАЕВА

Уважаемые участники сессии Ассамблеи народов Казахстана!

По вашей инициативе в апреле нынешнего года был проведен первый референдум республики. Я искренне благодарен всему многонациональному народу Казахстана и членам ассамблеи за глубокое понимание ими важнейших проблем нашего радикально реформируемого общества.

Будучи по природе реалистом, хорошо понимаю, что, продлевая полномочия Президента до 1 декабря 2000 года, люди голосовали за стабильность, за межэтническое и гражданское согласие, которое нам удается сохранять, не допуская в Казахстане кровавых конфликтов. Голосовали за продолжение того политического курса, который гарантирует сохранение стабильности и необходимого всем нам общественного мира, а значит — за проводимую стратегию в политической, экономической и социальной сферах.

Перемены, которые начались в последние годы, привели к крушению идеалов и судеб целого поколения, серьезному нарушению их жизненного ритма, падению экономики, как следствие, снижению достатка сотен тысяч людей. Словом, потерь было немало, и тем не менее подавляющее большинство участников референдума на содержавшийся в бюллетене вопрос ответило «да». Парадокс! Стремясь к новому результату плебисцита, казахстанцы продемонстрировали свою веру в будущее нашей суверенной республики.

Поэтому я благодарен ассамблее, по инициативе которой и была проведена референдум. Ставлю перед собой высокую задачу — показать высокий авторитет ассамблеи, по существу превратившейся из консультативно-совещательного органа в активно действующий общественный институт, выражающий реальную волю людей, консолидирующий многонациональный народ Казахстана. Поэтому не резонно ли было бы ввести упоминание о ней в новую Конституцию?

Массовое участие граждан в референдуме, совпадающее их взглядов и мнений со-

здали базу для политической стабильности в стране до начала нового века, открыли перед главой государства не только тактический, но и стратегический простор, дали возможность осмыслить пройденный путь и определить направление дальнейшего движения.

Главные цели, обозначенные мною в 1992 году в «Стратегии становления независимого Казахстана как суверенного государства» и в 1993 году в работе «Идеиная консолидация общества — как условие прогресса Казахстана», остаются неизменными. Напомню основные приоритеты: это — обеспечение стабильности и межэтнического согласия как непременного политического условия успешного осуществления реформ; формирование социальной свободы человека, сочетавшей государственные и негосударственные формы собственности; создание правовых условий и практической базы для реализации принципа экономической свободы человека; — построение общества, обеспечивающего достаточный уровень благосостояния всех своих граждан; — развитие этнической самобытности и сохранение национально-культурного многообразия; — углубление демократических преобразований, обеспечение плюрализма в политике;

— формирование достойного имиджа Казахстана в мировом сообществе на основе соблюдения свобод и прав человека, обретение прочных позиций в мировой экономике; — преобразование государственного устройства Казахстана в демократическую республику президентского типа; — построение демократии в этом направлении. На данном форуме я хотел бы изложить свое видение ситуации, вытекающую из итогов референдума в главных сферах общественной жизни, сопоставить с планами, которые предстоит осуществить, чтобы уже в самое ближайшее время заложить в республике прочный фундамент демократического правового государства. Речь идет о том, чтобы обеспечить рыночного развития и государственного строительства.

Оказалась иллюзией и надежда на быстрый переход к рынку. Рынок часто оборачивался первобытной толкучкой; приватизация собственности привела к ее эффективному функционированию из-за отсутствия хозяйственной собственности; государственный бюджет становился источником кредитной спекуляции. Демократия как часть народа нередко поменялась борьбой за власть различных групп влияния, усилением местничества.

Зачастую подлинная свобода пользования не рядовые граждане, а экономические криминальные и деструктивные элементы. Горько признавать, но возможно безразличное обогащение в период «безреформенья» объединила нечестных людей при реформе и сослуживцев при реформе. Мы продолжаем жить в условиях размытого общества, в котором причудливо сочетаются мощные блоки старой системы государственного социализма и разрозненные элементы демократического устройства жизни.

Чем вызваны эти проблемы? Прежде всего тем, что якобинский период реформы основательно поколебал доверие народа к реформам, самому понятию демократии. Очень верно передает атмосферу того времени один из профсоюзных лидеров иностранных закупок нашей прежней системы: «Почти все возможно, но ничего не происходит. Почти все разрешено, но почти ничего нельзя осуществить».

Ничего не в том, что никакой программы радикальных социально-экономических и политических преобразований у руководства Союза тогда не было. Ни одна из фундаментальных основ советской системы — руководящая роль КПСС, монополия госсобственности, идеологический диктат — не ставилась под сомнение.

(Продолжение на стр. 4)

На пик Абая - с президентом

В минувшие субботу и воскресенье вблизи Алматы состоялась массовая Альтиниада, посвященная 150-летию Абая. Восхождение на пик его имени организовали Центральный клуб Армии и Федерация альпинизма республики.

Эта заоблачная «трехглавка» Зайлиского Алатау (4010 метров) Мало-Алматинского отрога видится из столицы единой вершиной. И лишь вблизи замечаешь, что она распадается на три пика.

Накануне было объявлено, что принять участие в массовом восхождении могут все желающие. Представители гражданской обороны и опытные альпинисты подготовили трассу, чтобы исключить всякие ЧП.

Отличная погода, беспрерывно работающий кресельный подъемник на горнолыжной базе «Чимбулак», который доставлял на Талгарский перевал (3200 метров) сотни идущих на пик Абая, не только облегчал путь, но и давал выигрывать во времени: горвоисходители могли в тот же день спуститься в лагерь.

В первой группе шли опытные альпинисты, покорившие не один «восьмитысячник» в Гималаях, «семидесятичники» Памира и Центрального Тянь-Шаня — Казбек Валшев и Юрий Моисеев, Анатолий Букреев и Владимир Сувига, Ринат Хайбуллин и Андрей Целишев вместе со своим неизменным тренером Ервандом Ильянским и начальником Клуба армии Павлом Новиковым.

Рядом с ними, принявший участие в восхождении президент Нурсултан Назарбаев, чувствовал себя уверенно даже на самых трудных участках маршрута, где веревка была единственной опорой, где предательски скользил лед, подчинялся только острым трюкманам специальных ботинок.

Вслед за этой группой пошла общая колонна, растянувшаяся на несколько километров. Она остановилась на перевале Абая, где уже были навешаны веревочные перила для надежной страховки. Уже отсюда колонна должна была пойти под зорким наблюдением тех, кто, как



Урал КАЙМИРАСОВ.

говорится, головой отвечает за жизни опытных альпинистов, не осознающих, какие коварства таит в себе горы.

В субботу, в 11.15, Н.Назарбаев поднял флаг Казахстана на вершине, а взвизывая над пиком ракета известия, что первый отряд Альтиниады уже достиг его.

Вслед за ним поднимался на вершину второй, третий, четвертый. Здесь, кстати, были ветераны казахстанского альпинизма во главе с легендарным Уралом Усеновым — первым чемпионом СССР, успешно штурмовавшим в далеком 1956 году пик Победы, за что награжден золотой медалью чемпиона СССР.

А вернувшись с перевала только те, кто не захотел ждать большой очереди на восхождение. А желая — пик покорить этот пик вместе с президентом было, действительно, тысяча.

Казахстан переживает сейчас сложный переходный период, который присущ всем странам СНГ. Это объясняется традициями совместного проживания народов в едином государстве, общей ментальностью и политической культурой, привлекательностью социально-экономические задачи в рамках единого народнохозяйственного комплекса, отсутствием нового уровня разделения труда и производственной специализации.

В 1991—1992 годах, на начальном этапе независимости, в Казахстане, как и в других государствах Содружества, преобладали утопические представления об быстром и необременительном переходе к новому состоянию. Имела место явная недооценка всей сложности предстоящей работы и меры ответственности за ее результаты. Впервые на деле столкнувшись с такими феноменами, как свобода прессы, демократическое волеизъявление народа, свобода совести и совести, другими атрибутами демократического общества, многие запутались. А некоторые политические лидеры того времени, прямо скажу, намеренно пытались использовать ситуацию в своих интересах.

Каких только идей, программ и моделей реформирования Казахстана, содержащих умеренные, умеренно-революционные идеи, и в основном populistского толка, тогда не выдвигалось! Все это выплескивалось на людей в споровожности зачастую некорректной критики существующей власти и широкими жесткими обещаниями скорейших благ. Конечно, в случае, если эти лидеры займут ключевые посты в государстве,

Уместно будет здесь вспомнить слова одного из лидеров Тройного по поводу некоторых выступлений социалистов на шестом конгрессе Коминтерна, за работой которого он следил, находясь в алматинской ссылке. Он писал друзьям: «Важнейшим фактором теоретические доказательства, что облока на горизонте похоже на верблюда, впрочем, и на рыбу, а если принять угодно (т.е. дежурному вождю), то и на социализм в отдаленной взятости — на всякое вообще самобытное явление». Примерно так было и у нас, но в другой исторической плоскости.

Оппозиционность многие тогда воспринимали как проявление жесткой конфронтации между руководством страны и политическими партиями, свободу слова поняли как возможность говорить и писать все что угодно, даже если это грозило разжечь огонь межэтнических и социальных противоречий. Не турлились и оскорблений чести, достоинства оппонентов. Выборность расценили как право проводить «свои» кандидатуры в узкогрупповых интересах.

Такое искажение демократических принципов произошло из-за неготовности общества к их восприятию, а также успешного возведения лишь фасада демократии, что породило у народа расхожее представление о демократических свободах с их уродливой воплощением. Это вызвало глубокое разочарование людей. Их пугали отчуждение от традиционного государственного устройства, жесткое сопряжение прав и обязанностей, необходимость самостоятельного определения своей судьбы.

В этот период практически

Государственность: проблемы становления

Казахстан переживает сейчас сложный переходный период, который присущ всем странам СНГ. Это объясняется традициями совместного проживания народов в едином государстве, общей ментальностью и политической культурой, привлекательностью социально-экономические задачи в рамках единого народнохозяйственного комплекса, отсутствием нового уровня разделения труда и производственной специализации.

В 1991—1992 годах, на начальном этапе независимости, в Казахстане, как и в других государствах Содружества, преобладали утопические представления об быстром и необременительном переходе к новому состоянию. Имела место явная недооценка всей сложности предстоящей работы и меры ответственности за ее результаты. Впервые на деле столкнувшись с такими феноменами, как свобода прессы, демократическое волеизъявление народа, свобода совести и совести, другими атрибутами демократического общества, многие запутались. А некоторые политические лидеры того времени, прямо скажу, намеренно пытались использовать ситуацию в своих интересах.

Каких только идей, программ и моделей реформирования Казахстана, содержащих умеренные, умеренно-революционные идеи, и в основном populistского толка, тогда не выдвигалось! Все это выплескивалось на людей в споровожности зачастую некорректной критики существующей власти и широкими жесткими обещаниями скорейших благ. Конечно, в случае, если эти лидеры займут ключевые посты в государстве,

Уместно будет здесь вспомнить слова одного из лидеров Тройного по поводу некоторых выступлений социалистов на шестом конгрессе Коминтерна, за работой которого он следил, находясь в алматинской ссылке. Он писал друзьям: «Важнейшим фактором теоретические доказательства, что облока на горизонте похоже на верблюда, впрочем, и на рыбу, а если принять угодно (т.е. дежурному вождю), то и на социализм в отдаленной взятости — на всякое вообще самобытное явление». Примерно так было и у нас, но в другой исторической плоскости.

Оппозиционность многие тогда воспринимали как проявление жесткой конфронтации между руководством страны и политическими партиями, свободу слова поняли как возможность говорить и писать все что угодно, даже если это грозило разжечь огонь межэтнических и социальных противоречий. Не турлились и оскорблений чести, достоинства оппонентов. Выборность расценили как право проводить «свои» кандидатуры в узкогрупповых интересах.

Такое искажение демократических принципов произошло из-за неготовности общества к их восприятию, а также успешного возведения лишь фасада демократии, что породило у народа расхожее представление о демократических свободах с их уродливой воплощением. Это вызвало глубокое разочарование людей. Их пугали отчуждение от традиционного государственного устройства, жесткое сопряжение прав и обязанностей, необходимость самостоятельного определения своей судьбы.

В этот период практически

Легендарный причал космической гавани

В областном немецком молодежном центре состоялся тематический вечер, посвященный 40-летию космодрома Байконур. Студент Карагандинского политехнического института Андрей Голубев выступил с рефератом "Наш земляк Тохтар Аубакиров — первый казахстанский летчик — космонавт". Член правления областного молодежного центра российских немцев Наталья Вализер зачитала письмо, проживающего ныне в Берлине, кандидата технических наук Леонида Церра, в котором он сообщает о новейших космических исследованиях ученых Берлинского технического университета, поздравляет Тохтара Аубакирова с юбилеем Байконура.

В книге фотиллюстраций, которая выходит в свет в ФРГ, ее автор — известный карагандинский фотограф — художник Павел Кунин запечатлел Валентину Терешкову, Тохтара Аубакирова и Талгата Мусабаева. Активист немецкого молодежного центра Лиенст Йоганн Гааб в своем выступлении акцентировал внимание на дружбе космонавтов со спортом. Уроженец Каркаралинского района нашей области, генерал — лейтенант авиации Тохтар Аубакиров, например, с детства увлекался боксом, ныне избран почетным президентом Казахской федерации профессионального бокса. Юрий Гагарин, как известно, любил играть в хоккей, футбол, спортивную гимнастику и гимнастику гимнами.

Молодой врач Лео Венцель подробно рассказал об отражении космической темы в творчестве композиторов Александры Пахмутовой, Арнольда Бреннина и Эдуарда Шимидта. В заключение немецкая молодежь совершила христианскую женскую молитву о здравии космонавтов и всех, кто трудится на легендарном причале космической гавани — Байконур.

Елена ВЕНЦЕЛЬ

Многотиражка - трибуна российских немцев

Большим уважением у горняков и шахтостроителей Карагандинского угольного бассейна пользуется редактор многотиражной газеты "Шахтерская неделя" госхолдинговой компании "Карагандауголь", заслуженный работник культуры Республики Казахстан Евгений Михайлович Межаев. Старейшина карагандинской журналистики Александр Федорович Бирюков не без оснований называет его "золотым пером".

"Шахтерская неделя" неоднократно писала о Райнгольде Литмане, в недавнем прошлом, бригадире проходчиков шахтинской шахты имени Ленина, ныне председателе садоводческого товарищества родной шахты и пенсионере, директоре Дома спорта карагандинской шахты имени Костенко Виктор Вовке, о тренере — преподавателе отделения бокса Карагандинского техникума физкультуры и спорта Александре Карловиче Шмидте, других наших соотечественниках. Внештатными корреспондентами "Шахтерской недели" являются председатель ревизионной комиссии областного депутата, заслуженный тренер Казахстана Андрей Богданович Райд, заведующая седьмым филиалом Абайской централизованной библиотечной системы Катерина Корнеевна Крекер, аспирант карагандинского политехнического института Константин Зейвальд, инженер Юджин Антисов, студент горного факультета Карагандинского политехнического института Гюль Бондаренко и другие активисты областного Общества "Союз российских немцев".

Журналистскую династию Межаевых продолжает сын Евгений Михайлович — Дмитрий, студент факультета журналистики Уральского государственного университета имени А.М.Горького, отличник учебы, лауреат Всероссийского конкурса молодых журналистов.

Наталья ВАЛИЗЕР

Омаров и Меслер - незабываемы

Велики заслуги Искандера Кадырова — ветерана войны и сельского спорта, многолетнего руководителя Северо-Казахстанского областного ДСО "Кайрат", воспитавшего сотни специалистов именно сельского спорта и стоявшего у истоков популярнейшего в северных областях праздника Севера, ставшего традиционным. Множество благодарностей получает заслуженный ветеран войны и труда старейший оргработник Кантат Темиргалеев, бывший председатель Тады — Корганского областного ДСО "Кайрат" Адам Иосифович Меслер, уехавший в Германию, но постоянно поддерживающий связи со спортсменами родной области, среди которых множество его воспитанников и почитателей организаторского таланта, как и преемник Давыд Аюмуратов.

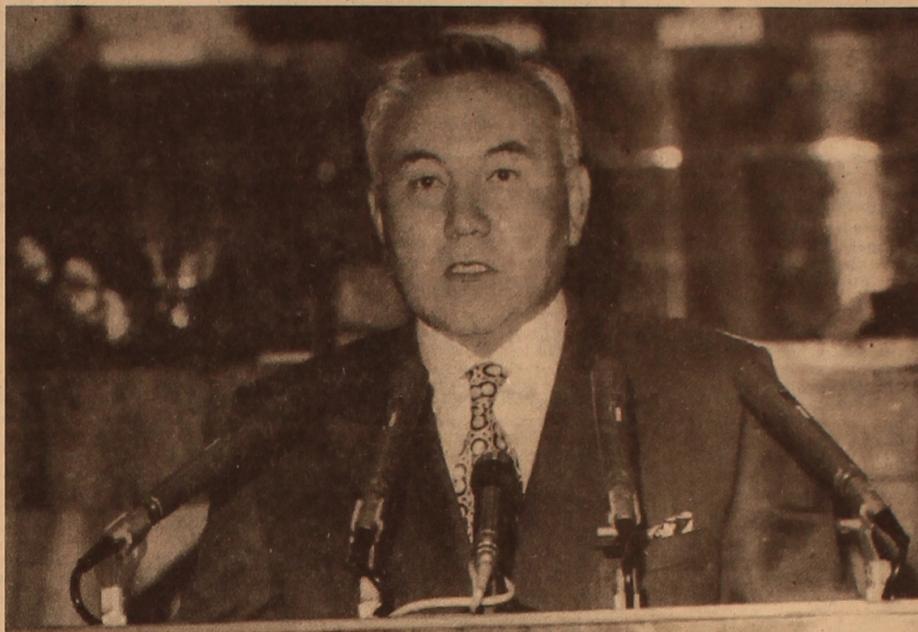
И уж поистине забываем вклад закадычного

друга Адама Меслера — Кабыша Омарова — в подвиге сельского спорта в Семипалатинской области, который он с честью возглавлял несколько десятилетий, вложил очень много труда в становление и рост статуса местного зооветеринарного института Жаксылыка Ушекмирова, ставшего впоследствии олимпийским чемпионом.

Правильно узнать, что, помимо участия в Великой Отечественной войне, Омаров проявил себя весьма достойно и по французскому соприкосновению — маки. В домашнем альбоме ветерана памятный снимок запечатлел незабываемый момент, когда мужественную руку Кабыша Омарова пожинал легендарный президент Фрэнклин генерал Шарль де Голль.

Ильяврон КОРЕЦКИЙ,
Петропавловск-Семипалатинск-Алматы

Осмысление пройденного и дальнейшее демократическое реформирование общества



На снимках: на второй сессии Ассамблеи Фото Иосифа Будевича, Анатолия Устиненко.

(Окончание. Начало на стр. 3-4)

Обращу ваше внимание еще на два существенных момента. Во-первых, конституционный механизм работы двухпалатного парламента сконструирован так, что совместные заседания палат будут достаточно редким явлением, а вся основная кропотливая законодательская работа будет проводиться непосредственно в палатах.

Во-вторых, с учетом накопленного негативного опыта значительно изменен конституционный статус депутата. Он ставится в положение действительного сауги народа, не чувствующего себя особым лицом. Он реально должен отвечать за свою работу и в случае маркирования, пренебрежения своими обязанностями может быть подвергнут мерам взыскания самим же парламентом парламента. Исключается прежний патернализм в отношении тех, кто нес службу депутатский срок; никто им не гарантирует негласно должность. Кстати так принято во всех цивилизованных странах. Ведь это профессиональный парламентарий. И в него должны идти люди, которые действительно в роли члена парламента на долгие намерены сделать жизненным поприщем.

Кроме того, в качестве противовеса механизму полномочий главы государства сформулированы основания для досрочного прекращения полномочий парламента. Это сделано корректно, не в ущерб устойчивости парламента, ограждая страну от чехарды выборов.

Обновляется и статус парламента. Отсутствие конституционного закона о Кабинете Министров порождает немало проблем в его практической работе, в механизме его взаимодействия с президентом, парламентом, местными органами. Поэтому вполне оправдана необходимость поставить все это на ясную конституционную основу.

Новая Конституция четко определяет ту нишу, которую должно занимать правительство с учетом нового статуса президента страны полномочий премьер-министра, определяющего основные направления деятельности правительства и персонально ответственного за его результаты.

Во взаимоотношениях парламента и правительства вводится весьма серьезный механизм сдержек и противовесов. Во-первых, президент назначает премьер-министра с согласия парламента. Это дает возможность в будущем учитывать мнение победившей на парламентских выборах партии, в том числе при назначении президентом членов правительства. Во-вторых, Кабинет Министров получает возможность активно влиять на проведение своих законопроектов в парламенте и препятствовать принятию законов, которые, допустим, стране не по карману. Парламент располагает рычагами контроля за правительственной деятельностью и имеет право выразить недоверие всему составу правительства и любому из его членов, которые после этого должны подать заявление президенту об отставке.

Наконец, впервые устанавливается конституционный статус члена правительства, основания и процедура его ответственности. В процессе разработки Конституции стояла задача не только разделения власти между ее ветвями, но и обеспечения ее разумного равновесия. В частности, следовало

избегать, чтобы Конституция получила проправительственный характер. Власть, словно живая, имеет свойство текучести. Ослабление одной ветви вызывает усиление другой ветви, и это непременно создает серьезные проблемы. Одностороннее усиление правительства ослабляет не только парламента, но и в определенной ситуации способно превратить и президента в символическую фигуру, хотя внешне все будет выглядеть благоприятно. Учен и этот момент.

Теперь о судебной власти. Положение Конституции о ее реформировании проходило с большим трудом и при резкой полноте мнений. Ни в одном другом разделе не было так ясно видно, что в человеческой природе изначально заложено сопротивление новому. Но все понимали, что такого исторического шанса радикально преобразовать к лучшему организацию судопроизводства больше не будет, и надо его не упустить. Проект предусматривает формирование Верховного суда как высшего судебного органа страны по гражданским, уголовным, административным и иным подведомственным судам, осуществляющего в оговоренных законом процессуальных формах надзор за деятельностью судов. Он наделяется правом давать обязательные разъяснения по вопросам судебной практики. На такой шаг нас толкнуло изучение опыта организации судебной власти за рубежом и не второпив сделанный вывод о том, что объединение судов — дело вполне реальное и не грозит нарушением стабильности в их работе.

Конституция коренным образом меняет порядок формирования судебной системы. Речь идет в первую очередь как о принципах избирательности высшего звена судебной системы парламентом по представлению президента, так и назначениях всех нижестоящих судебных органов государства. В этом случае прекращается практика, когда судья не отвечает за свою деятельность ни перед кем, создается возможность проверки готовности желающих занять судейскую мантию к вершинам суда от имени государства. Каждый судья должен быть прожит аттестацией в независимой квалификационной коллегии юстиции.

Назначение судей будет проводиться при самой активной роли двух совершенно новых органов — высшего судебного совета и квалификационной коллегии юстиции, в которых палаты парламента назначают своих представителей. Это делает наделение судебными полномочиями не каким-то тайным действием, а прозрачным и демократичным процессом, исключая разного рода манипуляции. В то же время в Конституции подчеркивается постоянство работы судей, их независимость берется под защиту и охрану закона. В проекте сохраняется самостоятельный институт судебной защиты Конституции в лице Конституционного суда. Вместе с тем надо учитывать, что в прошлом он обрубивал стремление приваивать себе определенные политические функции и ущемлял юридические. Это говорит о недоработанности в целом правового статуса этого органа. Вдобавок — на нем нет даже кассационной инстанции. Нельзя, чтобы группа людей решала все и никто не смог бы возразить им. Здесь есть повод для размышлений.

Отдельно хочу остановиться на нормах о прокуратуре. Отправным моментом в наших подходах к этому органу правосудия было следующее: для успеха происходящих процессов реформирования общества требуется обеспечение и укрепление единой правоприменительной практики и оперативного пресечения нарушений законности. Поэтому Конституция уточняет функции прокуратуры, расширяя их в области надзорной деятельности, подтверждает не-

зависимость осуществления прокуратурой своих полномочий от других государственных органов, должностных лиц и вводит ее подотчетность лишь перед президентом как гарантом соблюдения Конституции, прав и свобод человека и гражданина.

Проектом не предусмотрено наделение прокуратуры функцией уголовного преследования. Аргументы в пользу такого решения есть. Ведь сегодня прокуратура сама возбуждает уголовные дела, сама их расследует и сама же поддерживает обвинение в суде по этим делам, что, конечно же, ненормально. Но, вместе с тем, есть и определенные сомнения. По этому поводу было бы интересно узнать ваши мнения.

А теперь о проблемах организации власти на местах. Во-первых, положения о местном управлении не претерпели особых изменений. Они будут полно развиты в законе, регламентирующем эту сферу государственного строительства. Во-вторых, на самом деле здесь так много вариантов, что нельзя однозначно выбрать какой-то один без анализа опыта и научного обоснования новых адекватных нашим условиям подходов. Этот законпроект по своей значимости для страны и судьбы реформ, пожалуй, идет сразу следом за Конституцией.

Отмечу, что в этом разделе впервые появились нормы о местном самоуправлении. В нашей большой и разнообразной по степени развития регионов стране не обойтись без такого важного политического и общественного института. Нереально думать, что все и вся можно регулировать и решать только из столицы или местного центра. Разумная самостоятельная инициатива людей на своей территории дает большие плоды и ценится во всем мире.

Теперь о том, как принимать новую Конституцию. Всем известно, что ныне действующий Основной Закон был принят парламентским

путем, то есть Верховным Советом республики. Как я уже говорил, два с лишним года назад пришлось пойти на известный компромисс с депутатским корпусом во имя сохранения спокойствия и общественного согласия. Однако, как показало время, цена, заплаченная за компромисс, оказалась слишком велика, в результате чего сегодня мы стоим на пороге всеобъемлющей конституционной реформы.

Сознания, что речь идет, пожалуй, о самом важном политическом событии года, послевостановления которого трудно переопределить, я пришел к однозначному выводу, что в просе принятия новой Конституции у нас есть только один выбор — обратиться к народу, его волеизъявлению.

Вынесение проекта Конституции на референдум будет вполне естественным и закономерным решением, поскольку именно народ является единственным источником государственной власти и носителем суверенитета. И пусть теперь граждане сами решат на референдуме — какую Конституцию Казахстана они хотят. Только в этом случае она будет по-настоящему народной, только в этом случае можно будет говорить о том, что наша новая Конституция — это правила поведения для власти, установленные обществом.

Принятие новой Конституции референдумом делает всех казахстанцев соучастниками важнейшего политического решения, которое будет теперь не сторонними наблюдателями, а лицами, ответственными и заинтересованными в соблюдении и неуклонном исполнении положений Основного Закона страны.

Именно всенародное голосование исключит всякую возможность келейности, влияния групповых и местных интересов, всякого рода добирования, которые неизбежны, пойдя мы парламентским путем осуществления конституционной реформы. Да и мировой опыт, на который так любят все ссы-

латься, говорит о том, что принятие конституций на референдуме — наиболее демократичный и распространенный путь.

Таким образом, для меня нет никаких сомнений в том, что принятие новой Конституции Казахстана на референдуме — единственно верный и единственно возможный путь. Наша страна окончательно и бесповоротно встала на путь, по которому идет все человечество. И новая Конституция, надеюсь, будет способствовать расширению поля общественного согласия, окончательно закрепит решимость казахстанского народа внести свой оригинальный вклад в развитие человеческой цивилизации. Уверен, что строго следуя Конституции и законам нашей страны, неутомимо работая во имя нынешнего и грядущих поколений, мы заслужим благодарность наших потомков, в наследие которым оставим процветающий Казахстан.

Таковы основные черты новой Конституции. Она создавалась для того, чтобы дать обществу правительственные ориентиры, отвечающие стратегическим интересам нашего многонационального государства.

Многие положения этого проекта Конституции предназначены для того, чтобы общество имело ориентиры в это сложное и трудное время. Но она содержит в себе вечные фундаментальные ценности и критерии демократического правового государства. Это не исключает того, что придет в будущем люди с новым миропониманием, наступит новые обстоятельства и сообразно им возникнут новые законы.

В заключение хотел бы выдвинуть несколько выводов, которые считаю очень важными. Первое. Государство, занимающееся реформированием, должно проходить переходный период в условиях гражданской войны и политической стабильности. Где это пра-

вило не соблюдается, транзитное состояние общества затягивается на десятилетия изнурительных лет, и тогда умы людей занимают не реформы, а решение насущных проблем выживания.

Второе. Говоря об огромном значении для общественного согласия сохранения этнической терпимости, нельзя допустить, чтобы люди стали заложниками чувств социальной обиды и вражды. Это может иметь гораздо более разрушительные последствия. И здесь важна роль партий и движений, которые призваны предотвращать перерастание их в общественные конфликты.

Третье. Формирование среднего сословия должно происходить только на основе честного труда, таланта, нравственности и порядочности. Только в этом случае оно приобретет моральное право быть социальной базой проводимых реформ.

Четвертое. Надо всем осознать, что основным источником нашего успеха являются не только природные ресурсы и геополитическое положение, не только иностранные займы, не чужие модели реформ, но и наш прагматизм и опора на собственные силы.

Пятое. В Казахстане надо создавать не персональную авторитарную демократию, а демократию, основанную на стабильной политической системе, реальной многопартийности, свободе средств массовой информации, соблюдении прав человека и гражданина.

Благодарю вас за внимание и призываю к конструктивному обсуждению доклада и проекта Конституции.

Прошу членов ассамблеи поддержать мое намерение вынести проект Конституции на республиканский референдум после его обсуждения на ассамблее и всем народом.

Июсиф Будевич, Анатолий Устиненко.

Июсиф Будевич, Анатолий Устиненко.

Июсиф Будевич, Анатолий Устиненко.

Июсиф Будевич, Анатолий Устиненко.

Июсиф Будевич, Анатолий Устиненко.

И любят песни большие города...

30 июня, на Центральном стадионе, состоялся футбольный шоу-матч "Все звезды". Росийской команде "Фортуна" представляли звезды эстрады и футбола: Олег Газманов, Юрий Гаврилов, Аркадий Укупник, Михаил Муромов, Юрий Шатунов, Федор Черенков, Ефрем Амринов и многие другие. Они вышли играть на поле против казахстанской команды "Женис", в составе которой играли: Михаил Гурман, Куралбек Ордабаев, Курбан Бердыев, Серик Конакбаев... Стадион в этот вечер был заполнен, как говорится, до отказа и находившиеся на трибунах зрители, с удовольствием следили за ходом матча. Забегая немного вперед, скажу, что счет матча оказался ничейным — 4:4. Играли футболисты корректно, а победила, в общем-то, дружба, и представители обеих команд были довольны исходом встречи.

После окончания матча на стадионе была смонтирована сцена и зрители с нетерпением ждали продолжения шоу. Ослепительное выступление дуэта "Академия" — Лолиты и Саша — буквально "зажгло" всех присутствующих. И этот праздничный парад звезд был подобен костру, который стал разгораться еще ярче, когда на поле со своими шлагерями стали выходить Сергей Челобанов, Сергей Крылов, неотразимая Наталья Ветлицкая, Ефрем Амринов, Юрий Шатунов, восхитительная Маша Распутина и завершили шоу выступлением Олега Газманова.

Пять с половиной часов поклонники футбола и эстрады отдыхали и наслаждались происходящим зрелищем.

Дружелюбие и искренняя атмосфера всего происходящего, как-то незаметно вторглась во взаимоотношения между зрителями и артистами. На шоу удалось поговорить практически со всеми исполнителями. Но наиболее запомнились беседы — с очаровательными Машей Распутиной и Лолитой, посетившими наш город впервые. Машу покорила наш зеленый город, горы со снежными вершинами, теплый и сердечный прием публики.

— Когда вы вновь посетите наш город и какие планы на будущее? — Если не будет осложнений, то я с удовольствием приеду в Алматы снова, а это случится скоро, и покажу свою сольную программу, — сказала Маша. — В будущем? Собираюсь открыть фирму "Маша Распутина", которая будет заниматься творчеством, гастролями... Недавно в Москве у меня прошла презентация нового компакт-диска "Синий Понедельничек". Его тираж составил 45 тысяч экземпляров, а это самый большой тираж в шоу-бизнесе. Ведь сейчас певец платит за все сам.

— Интересно, во что обходится запись на студии? — Сто тысяч долларов у меня ушло на запись двенадцати песен в этот раз... — Маша, а кто из артистов тебе наиболее интересен? — В творческом плане мне нравятся многие артисты. Вот, к примеру, Валера Леонтьев. Порой мне и самой не очень — нравится его репертуар, но он артист, причем, артист с большой буквы. И это

просто невозможно не видеть. — Чья оценка твоего творчества для тебя дороже: любимого человека, друзей или слушателей? — Вы знаете, самой главной для меня была оценка Леонида Петровича Дербенева. С ним я проработала семь лет. Это был не только гениальный поэт, но и интересный, мудрый, обладающий чувством юмора человек. И, если он, бывало, говорил: "Маша это здорово!" — то дорожке этого мнения ничего не было. За это можно все отдать!

Кабаре — дуэт "Академия" предстает читателю вероятно, не надо. Дуэт выступает на эстраде уже не первый год и практически всем известно, с чего все началось. Об этом неоднократно писали в печати и поэтому напомню лишь, что познакомились Лолита с Сашей в Одесской филармонии, через два года ушли оттуда и создали дуэт, который со временем покорила сердца слушателей. И вот, наконец, Саша с Лолитой в Алматы.

— Вот буквально два дня назад мы приехали из Германии, где выступили вместе с футбольной командой "Старко", в составе которой тоже играют артисты. — Лолита, а какая песня принесла вам первый успех? — Успех в одном городе, Москве, больше, я думаю, нас нигде тогда не знали. Есть такой московский телеканал "2x2", раньше он назывался "Московский канал", который вещает на Москву и область. И там прозвучала наша песня про Венецию. Вот с этой песней мы и стали известными. Кстати, автор этой песни живет сейчас в Германии, как и автор популярной песни "Тома,

Пусть не сложится у читателя мнение, что Лолита рассказывала лишь о душе и о себе, как это может показаться на первый взгляд. Как только я пытался начать разговор лично о ней, она тут же уходила от темы и переводила разговор на друзей — артистов, выступающих на эстраде вместе с ней. А все потому, что Лолита — человек скромный и заботливый, небезразличный к судьбам друзей, с кем бок о бок работает.

— Вообще нам, артистам, враждовать некогда, да и не с кем. С людьми невоспитанными и, которые болеют "звездной" болезнью, никто не общается или старается себя как — то оградить от их присутствия. В основном, все у нас дружит, и я уверена, что если будет кому —нибудь тяжело, помогут все.

О своих первых впечатлениях о городе, Лолита искренне сказала: — После Берлина и Москвы мне немного жалко Алматы. Такой необычный и зеленый город — из него можно было бы сделать город — курорт и гордиться этим. А зритель — он везде красивый, хороший и самый лучший для каждого артиста.

И, уже прощаясь, я пожелал Лолите и Маше счастья, здоровья, новых удач на профессиональной сцене.

На новый уровень

Редакция еженедельника "Цайтунг фюр Дих" организовала и провела, при поддержке Международного союза немецкой культуры, семинар "Актуальные вопросы преподавания немецкого языка". В городе Славгород собрались учителя из 10-ти городов и районов Алтайского края, а также представители Азовского немецкого национального района из Омской области. Цель семинара была: дать учителям максимум актуальной информации по истории, культуре и литературе российских немцев, познакомиться с новейшими методами преподавания немецкого языка. Особенность семинара заключалась в том, что все лекции и практические занятия проводились только на немецком языке.

В первый день участники семинара прослушали цикл лекций профессора, доктора исторических наук А.Малиновского (г. Барнаул) по истории, культуре и этнографии российских немцев. Историческая тематика получила продолжение на следующий день в реферате "Немцы в Западной Сибири" известного краеведа и журналиста И.Шелленберга. Основные этапы развития российской немецкой литературы осветил ответственный секретарь редакции "Цайтунг фюр Дих" Н.Паульден, представив участникам семинара богатый фактический материал. Писатель В.Шпалар рассказал о прославленном возрожденной российской немецкой литературе и о встречах писателей со своей читательской аудиторией. Сотрудник редакции "Цайтунг фюр Дих" выступил также с тематикой "Классики современной немецкой литературы" (Н.Паульден). "Страноведческая информация по Австрии" (О.Бааер) и "Цайтунг фюр Дих" (Н.Ферр).

Большой интерес участников семинара вызвала лекция А.Гросс и М.Боссерт из Омской области, рассказавших о разработанном ими и изданном комплекте учебников для начальной школы с преподаванием немецкого языка, как родного. Их творческая работа получила высокую оценку участников семинара, имевших возможность еще за день до начала лекции, ознакомиться с учебниками. Доцент Славгородского педагогического колледжа А.Филиппова рассказала о новых учебных программах, разработанных и апробированных в стенах этого старейшего учебного заведения, выпускающего специалистов по преподаванию немецкого языка, как родного, с начала 50-х годов.

Доцент Барнаульского педагогического университета Г.Оробей провела занятия по работе с текстами на уроках немецкого языка. Преподаватель Т.Цетосер из Германии показал новые методы работы в игровой форме на уроках немецкого языка. Как волшебник — маг, он доставал из своей объемной сумки все новые и новые наглядные пособия и вовлекал участников семинара в импровизированные игры — уроки. Доктор А.Апвайлер, руководитель программы работы учителей из Германии в Сибири, провел занятия по использованию текстов народных песен на уроках немецкого языка.

В ходе семинара его участниками были предложены лекции и сообщения обобщающего характера. Представитель Славгородской библиотеки рассказали об истории русской иконописи. Президент Международного фонда "Бильдунг" Г.Вольтер (г. Москва) представил свой фонд, поведал о его целях и задачах в области развития народного образования российских немцев. Кроме того, Г.Вольтер выступил перед собравшимися, как автор книги о трудностях: "Зона полного покоя". От имени славгородского отделения общества "Возрождение" каждому участнику семинара был подарен экземпляр этой книги, и желающие могли получить автограф писателя.

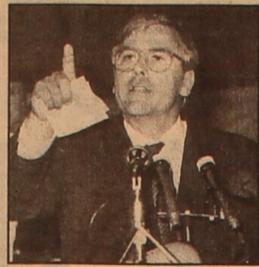
Перед собравшимися выступил доктор Уве Нойбауер, генеральный консул Германии в Новосибирске, специально прибывший на эту встречу в г. Славгород. Состоялся интересный разговор о проблемах преподавания немецкого языка в Сибири и о российско-германском сотрудничестве. Учитель обратил внимание генерального консула на то, что если российско-германское сотрудничество развивается в области экономики сближенными шагами, то в области образования и культуры оно практически сверстается. Те немногие акции по линии VDA по оснащению школ оборудованием — не получают своего развития, так как прекращено их финансирование. Завершился пятнадцатый семинар участием учителей в уроках немецкого языка в средней школе села Камыши Немецкого района и Славгородского педагогического колледжа. Каждому учителю был вручен сертификат об участии в семинаре, а от имени Международного союза немецкой культуры (JVDK) — комплект учебно-методической литературы: учебники для начальных классов по немецкому языку, как родному, изданные в Омске, двухтомник Н.Бруль "Немцы в Западной Сибири", книжки — рассказы "У динесских герров", художественная литература российских немцев. Руководитель бюро VDA в г. Барнауле Р.Шульц вручил каждому учителю комплект аудиокассет "Немецкая волна", "По — немецки! Почему бы нет", состоящий из 10 кассет и 20 книг.

Подводя итоги семинара, его участники выразили желание, чтобы такая организационно-просветительская работа Международного союза немецкой культуры и редакции газеты "Цайтунг фюр Дих" была продолжена.

Информационная служба МСНК, г. Москва

Сергей МАЛАХОВ

Приветственное слово Федерального правительства Германии II Конгрессу немцев, проживающих в Казахстане Статс-секретарь Федерального министерства внутренних дел Германии, д-р Вальтер ПРИСНИТЦ:



Уважаемые дамы и господа!

Второму Конгрессу немцев, проживающих в Казахстане, я передаю сердечный привет и наилучшие пожелания Федерального правительства Германии. Особый привет вам всем передает также парламентский статс-секретарь д-р Ваффеншмидт, который с большим удовлетворением вспоминает многочисленные беседы, проведенные со многими из ваших соотечественников здесь, в Казахстане и у нас, в Германии.

Для меня лично особая радость, что я уже второй раз в главе делегации Федерального министерства внутренних дел имею возможность быть у вас на Конгрессе немцев, проживающих в Казахстане. Федеральное правительство, как и прежде, с большим участием следит за судьбой всех немцев из России и, в частности, также за судьбой немцев, проживающих в Казахстане.

В прошлом месяце мы в Германии также отметили 50-летие окончания Второй мировой войны. Мысленно возвращаясь к разным аспектам весны 1945 года, мы не забываем о том, что этим историческим событием отнюдь не закончилась страдания немцев, проживающих на территории России. Этот путь страданий начался уже с принудительной коллективизации, с чисток сталинских времен и отмены национальных немецких учреждений самоуправления, вершиной чего был указ против немцев на Волге, изданный после начала войны 28 августа 1941 года.

Многие из вас лишь из-за названных событий попали в Казахстан. Некоторые семьи уже сто лет жили в этой красивой, но с точки зрения жизненных условий не совсем простой стране. Многие немцы из России сообщают, как им помогали после высылки простые граждане из Казахстана и делили с ними последний кусок хлеба.

На фоне пережитого в самое мрачное время советского господства здесь между немцами и казахами никогда не было межкультурных проблем. Так, после обретения независимости между Республикой Казахстан и Федеральным правительством быстро было достигнуто согласие совместно прилагать все возможные усилия к тому, чтобы улучшить ситуацию немцев в Казахстане и содействовать тому, чтобы часть немцев увидела долгосрочную перспективу для дальнейшего пребывания на своей родине. Я не сомневаюсь в искренности правительства Казахстана, если оно говорит, что считает уход немцев из Казахстана большой потерей для страны и очень заинтересовано в том, чтобы немцы остались.

Однако я не могу умалчивать, что ситуация меньшинства немцев национальной и немцев-мигрантов в Казахстане вызывает большую озабоченность у Федерального правительства. С 1992 по 1994 год почти 350 000 человек выехало из Казахстана в Федеративную Республику Германия, за первые пять месяцев текущего года — уже почти 40 000 человек.

Мы знаем, что одной из главных причин этого процесса являются сложные общие жизненные условия в Казахстане. Они сложились в результате односторонней эксплуатации Казахстана, длившейся многие десятилетия. Сейчас на повестке дня находится политическое и, прежде всего, экономическое преобразование страны, для достижения которого необходимо пройти долгий путь. Это привело к резкому ухудшению материальных жизненных условий также немецкого меньшинства, как и, кстати, всех граждан Казахстана. Кроме этого, очевидной остается широко распространенная неуверенность среди самих немцев. Они опасаются, что не могут сохранить свою национальную и культурную самобытность в образующемся новом национальном государстве Казахстан. В связи с этим особое значение имеет проблема языка.

Это объективные сложности. Германия и Казахстан имеют хорошие межгосударственные отношения. Проблемы немцев в Казахстане обсуждаются на высшем политическом уровне. Президент Назарбаев во время визита Федерального президента Герцога в апреле 1995 года в Алматы заявил о своей готовности заключить с Федеративной Республикой Германии соглашение о культурном, социальном и экономическом содействии немцам в Казахстане.

Целью такого соглашения отнюдь не является предоставление немцам каких-либо специальных прав по сравнению с другими национальностями. Наоборот, предусмотрено учитывать особенности немецкого меньшинства. Здесь необходимо урегулировать целый ряд аспектов в рамках положений, содержащихся в Конституции Казахстана. Мы хотим также добиться того, чтобы в районах компактного проживания немцев, при наличии законодательных предпосылок, немецкий язык мог быть введен как официальный язык.

Я лично очень надеюсь, что такое соглашение будет достигнуто в ближайшее время. Это имело бы большое символическое значение. Таким шагом правительство Казахстана подтвердило бы своим гражданам немецкой национальности серьезность своего отношения к немецкому меньшинству.

Между Федеративной Республикой Германии и Республикой Казахстан в последние годы создались хорошие отношения во всех сферах, что нашло выражение в визите Федерального президента Герцога. Этот визит был одним из первых зарубежных визитов, которые Федеративный президент Герцог нанес в страну, находящуюся за пределами Европы. То обстоятельство, что в Казахстане сейчас проживает много немцев, подтвердило правильность принятого им решения нанести этот визит.

В связи с этим, пользуясь случаем, я хочу подчеркнуть хорошее сотрудничество на основе доверия между Федеральным правительством и правительством Казахстана в вопросах немецкого мень-

шинства. Оба правительства уже в 1992 году создали германо-казахстанскую правительственную комиссию по вопросам немцев, которая соберется 26 июня 1995 года здесь, в Алматы на свое третье заседание. В составе делегации Казахстана участвуют, как вы безусловно знаете, также представители немцев, проживающих в Казахстане.

Германо-казахстанская комиссия представляет собой комиссию, позволяющую обеим сторонам поддерживать тесные контакты также вне самих заседаний. Я рад, что в лице руководителя делегации Казахстана, Генерального секретаря Совета национальной безопасности Республики Казахстан, господина Жукеева, я нашел откровенного и проявляющего личное участие собеседника, который с большим пониманием относится к проблемам немцев. Я убежден в том, что наш диалог и впредь сможет быть продолжен в сознании совместной ответственности обоих правительств за судьбу немцев здесь, в стране. Результатом этого хорошего сотрудничества, кстати, является тот факт, что Конгресс лиц, состоящих в трудармии, в марте 1995 года также, как и данный Конгресс были финансированы в равных долях обоими правительствами — Федеральным правительством и правительством Казахстана. Это не — то само собой разумеющееся.

Заслуживает упоминания также тот факт, что правительство Казахстана использовало свое влияние для устранения трудностей, возникших после завершения строительства Дома немцев здесь, в Алматы летом прошлого года. Кроме этого, оно освободило Дом немцев от уплаты всех таможенных пошлин. Приобретение и строительство Дома немцев были финансированы за счет бюджетных средств Федерального министерства внутренних дел в размере 2 млн. ДМ. Мы также будем оказывать финансовую поддержку для содержания дома и размещенных в нем организаций самоуправления немцев, а именно Совета немцев и фонда Айрха.

В понимании Федерального правительства Дом немцев должен быть, в первую очередь, местом встреч и очагом родной культуры для немцев, а также и местом встреч с представителями других национальностей. Кроме того, он должен быть явным признаком взаимосвязей Федеративной Республики Германия с немцами, проживающими в Казахстане, а также символом надежды и призыва использовать собственные силы, символом уверенности в будущем. Этот дом — и эту функцию нельзя недооценивать — является также мостом между Федеративной Республикой Германией и Республикой Казахстан. Немецкое меньшинство в Казахстане выполняет очень важную функцию посредника между двумя государствами. Шутки ради хотелось бы добавить: многие граждане Германии даже не знали бы, где точно находится

Казахстан, если бы благодаря переселенцам не было так много родственных и других дружеских связей. Я рад констатировать здесь, что открытие Дома немцев и деятельность находящегося в нем Совета немцев очевидно внесли свой вклад в улучшение общественного и политического признания немецкой диаспоры и одновременно в укрепление знания и влияния Совета немцев. Совет немцев сейчас стал необходимым партнером правительств обеих стран.

Федеральное правительство будет и дальше оказывать поддержку в сфере создания чувства общности культуры и экономики в рамках своих финансовых возможностей. При этом оно отдает себе отчет в трудностях, связанных с выполнением эффективных мер поддержки, которые отразились бы на каждом отдельном человеке. Несмотря на это, оно старается по мере сил оказывать поддержку и помощь тем немцам, которые вместе со своими семьями желают остаться в Казахстане.

Начиная с 1993 года около 26 млн. ДМ бюджетных средств Федерального министерства внутренних дел использовались для проведения мер содействия в Казахстане. В эти меры входили, прежде всего, оснащение медицинской аппаратурой и лекарствами более ста больниц на территории компактного проживания немцев, оснащение продовольственных фабрик, таких как сыроварни, скотобойни и мясные лавки, хлебопекарные фабрики, а также оснащение предприятий переработки сельскохозяйственной продукции мукомольными мельницами, установками для удаления гречневой лузги и прессы для масличных культур. Инвестиции в сельскохозяйственной сфере осуществляются, в первую очередь, в северных регионах Казахстана, там, где еще имеются немецкие деревни и крупные предприятия. Мы намерены, что в результате этих, точных и скромных мер, люди на месте увидят, что о них не забыли. Они должны видеть, что у них есть положительная перспектива.

Федеральное правительство особенно стремится к тому, чтобы облегчить — если это вообще возможно — судьбу лиц, состоящих в трудармии, по крайней мере, в медицинском отношении. Для этого в настоящее время в сотрудничестве с фондом Айрха разрабатывается программа, которая позволит осуществлять медицинское обслуживание этого круга лиц, по возможности, на территории всей страны, что ввиду масштабов и размеров страны является не простым делом.

Федеральное правительство часто упрекают в том, что финансовый объем мероприятий помощи Казахстану не учитывает количество и значение немцев, проживающих в Казахстане. Я прошу вас понять, что ввиду напряженной бюджетной ситуации, возникшей в результате имеющихся в настоящее время затрат, связанных с объединением Германии, растущих международных обязанностей

Федеративной Республики Германия, а также необходимой общей помощи странам Восточной и Юго-Восточной Европы, для финансовой помощи немцам из России имеются в распоряжении лишь ограниченные средства.

Федеральное правительство также не может оказывать помощь каждому и повсюду, а должно ограничиваться с самого начала помощью в основных направлениях. При этом в центре внимания находятся меры помощи в Российской Федерации, в частности, в национальных районах Западной Сибири. Здесь образовались стабильные условия. В результате созданной там сейчас инфраструктуры переселение в названные области этого региона, в котором в настоящее время уже живут около 500 000 немцев, становится все привлекательнее. Именно для немцев в Казахстане и в республиках Средней Азии, которые не желают остаться на их родине, здесь открывается новая возможность жить и работать в привычной среде и в привычных жизненных условиях, не в последнюю очередь также в связи с использованием немецкого и русского языков.

Для тех, кто несмотря на это, не видит перспектив для себя и своих детей на своем сегодняшнем месте жительства или в других государствах СНГ, как и прежде имеется возможность переселения в Федеративную Республику Германия. Федеральное правительство активно выступает за то, чтобы путь в Германию оставался открытым для этих немцев и в будущем.

Приоритетная цель политики и мер помощи Федерального правительства, как и прежде, в том, чтобы как можно большее число людей не выбрало такой путь. Ибо жизнь в Германии также стала сложнее. Мы находимся в самом центре процесса технологического преобразования, который стоил уже большого количества рабочих мест. Новые рабочие места не так быстро создаются. Кто приходит извне, имеет намного больше трудностей справиться с этой ситуацией. Об этом должен подумать каждый, кто принимает решение выехать.

Все меры помощи правительства всегда могут быть только помощью для самопомощи. Они будут успешными только в том случае, если они поддерживаются со стороны тех, кто получает помощь на местах и если они будут расширены и продолжены их собственной инициативой, собственной ответственностью. Я знаю, что именно среди вас, делегатов Второго конгресса немцев, проживающих в Казахстане, имеется много мужественных и энергичных людей, которые всеми силами выступают за интересы немецкого населения, натаквиваясь при этом на многочисленные преграды. Благодаря своей нелегкой и самоотверженной работе они изо дня в день всеяют новую надежду и уверенность в немцах, проживающих в Казахстане. Всем им Федеральное правительство выражает особое признание и истинную благодарность.

Совместными усилиями мы сможем добиться того, чтобы часть немцев осталась в Казахстане, на своей родине. Здесь вы можете играть истинно конструктивную роль при восстановлении и развитии государства.

**Я желаю вам всего доброго
для Вашего Конгресса, благослови
Бог всех немцев в Казахстане!**

1993 года принято постановление "О Комплексной программе этнического возрождения немцев, проживающих в Республике Казахстан".

Срок действия этого постановления продлен до 1997 года. На трех заседаниях казахстанской части Межправительственной казахстанско-германской комиссии за последний год рассмотрена деятельность ряда министерств, ведомств и областных администраций по выполнению Комплексной программы. По итогам обсуждения, в целях дальнейшего совершенствования работы и устранения недостатков и упущений по решению проблем немецкого населения республики, даны конкретные поручения. Среди них поручения — разработать региональные программы с учетом социально-демографических особенностей, создать рабочие группы с участием представителей немецкой общины по контролю за ее реализацией.

В положительном решении этих вопросов, я думаю, в немалой степени должны быть заинтересованы и делегаты Конгресса.

Уважаемые делегаты Конгресса! Изменения, которые происходят в республике, носят глобальный характер и сопровождаются сложными переменами в сознании людей.

Думаю, что эти настроения не фатальные, они переходимы и для их изменения есть средства. Проводимый нами постоянный поиск идеалов, основанный на идеях гуманизма — это как раз шанс нашего общества отступить на вызов времени.

Видимо, настала пора глубоко осмыслить "болевые моменты" в политическом и социальном зрении национальной специфики страны, языковой ситуации, миграции и соотношения уровней жизни, экологических и других условий". Закономерно существуют национально-специфические интересы и запросы. Их нельзя не учитывать. И мы за то, чтобы сохранить самобытность этносов, возродить обычаи и традиции, научить уважать родную речь, сформировать новую культуру межнационального общения. В этом богатство Казахстана, источник его прогресса.

Национальный вопрос не решит лозунговой политикой: он очень тонок и сложен. Надо не декларировать, а всерьез заниматься им. Ведь межнациональные отношения — это отношения не только между независимыми государствами, повседневные контакты людей в быту, на улице, в трудовых коллективах. И от того, как будут складываться эти отношения, во многом будет зависеть сохранение и укрепление гражданского согласия и социальной стабильности.

Весьма весомый вклад в вопросы дальнейшей консолидации общества, сохранения межнационального согласия внесла I сессия Ассамблеи народов Казахстана, членами Совета которой являются представители немецкой национальности. В своем обращении к народу ее члены заявили, что "Ассамблея видит свою историческую задачу в активном участии в процессе экономического, политического и духовного возрождения всех народов многонационального государства на принципах демократии, равенства и свободы граждан, прогресса и справедливости. Мы твердо уверены в том, что поли-

тическая стабильность, подлинно демократическая власть, законность и правопорядок — наши главные приоритеты, надежные гарантии в осуществлении реформ".

Я надеюсь, что делегаты Второго Конгресса немцев Казахстана поддерживают и разделяют эту задачу Ассамблеи.

Заслугу всего общества является поддержание мира и межнациональной гармонии. Хотелось бы отметить в этом процессе позитивную роль немецкой части населения республики, которая сумела проявить способность к взаимопониманию, объективно оценить и принять процесс становления казахстанской государственности.

Сейчас граждане республики стали понимать, что Казахстан стремится к созданию экономического высокоуровневого человеческого и культурного пространства, которое позволит придать духовную устойчивость как казахам, так и немцам, русским, корейцам и многим другим, и где бы активно и конструктивно решались проблемы обеспечения всего комплекса гражданских, социальных, политических, экономических и культурных прав людей, открывались возможности для более широкого взаимодействия и интеграции в рамках СНГ и вне его.

Переходный период неизбежно связан с определенными экономическими и социальными потерями, преодолением негативного наследия прошлого. Важнейшей характеристикой нынешнего состояния нашего общества является то, что началась поисковая работа нового типа личности и менталитета, отвечающего современным условиям развития человечества.

Проводя экскурс во времени, хотелось бы сказать о том, что историческая миссия немцев, переселившихся более 200 лет назад, продлится и сейчас. Ваши предки внесли позитивный вклад в восточный быт. Аккуратность, прагматизм, деловая хватка и инициатива, этика труда отечественных немцев стали примером для подражания. Вы носите в себе результат многовековой работы Востока по синтезу духовности Востока и интеллекта Запада, разумного сочетания индивидуального и общественного, интересов личности и государства. А ведь это главный фактор успешной реализации экономической реформы и демократических преобразований. Нынешнее время открывает самые широкие возможности для реализации лучших качеств современных казахстанских немцев, повышения их активности и роли в экономических и политических реформах происходящих в Казахстане.

И я призываю казахстанских немцев преодолеть доминирующие сейчас настроения отъезда, чувства психологического дискомфорта и пессимизма, вызванные временными трудностями и активно включиться во все происходящее в нашей стране процессы преобразования общества и государства.

История делается людьми достойного будущего Казахстана может быть реализовано только через активное стремление к этому всех граждан и всего общества, через их волю и творчество.

"Природа не знает остановок в своем развитии и казнить всякую бездельность". — говорил Иоганн Вольфганг Гете.

Спасибо за внимание!



Уважаемые делегаты и гости Конгресса!

Позвольте поздравить Вас с началом второго Конгресса немцев Казахстана и пожелать плодотворной работы. Хотелось бы подчеркнуть, что этому Конгрессу предшествовала большая совместная работа правительства Казахстана и Германии и Совета немцев Казахстана по поиску и налаживанию оптимальных форм деятельности общественных организаций немцев Казахстана и государственных органов республик. с целью повышения эффективности этой работы, организации и функционированию соответствующих общественно-политических структур и национально-культурных центров, налаживанию двусторонних связей граждан Казахстана немецкой национальности с исторической родиной, позволяющих сохранить так необходимые человеку национально-культурные корни.

Тулген ЖУКЕЕВ,
председатель казахстанской части Межправительственной казахстанско-германской комиссии по проблемам немцев,
Секретарь Совета безопасности Республики Казахстан:

"Мы — за самобытность этносов"

О том, что сделано и существующих проблемах, сегодня сказано в докладах руководства Совета немцев Казахстана и, видимо, будет отражено в выступлениях делегатов Конгресса.

Со своей стороны хотел бы заверить уважаемых делегатов и гостей Конгресса в том, что руководство страны предпринимало и будет предпринимать все меры по решению проблем своих граждан немецкой национальности.

Известно, что процесс возрождения традиций и культуры казахстанских немцев, их адаптации к новым историческим и политическим реалиям идет непорочно, что вызывает значительный поток эмиграции в Германию.

Населения из республики. Но необходимо сказать и о том, что немалая часть эмигрирует из желания воссоединиться с родственниками и вернуться на историческую родину. Это естественное явление, и этому никто воспрепятствовать не может.

По мере стабилизации социально-экономической ситуации, расширения контактов с Федеративной Республикой Германия, особенно в области экономического и культурного сотрудничества, имеющиеся сейчас проблемы будут находить свое решение, и немецкое население Казахстана сможет позднее реализовать свои стремления к духовному возрождению, восстановлению этнической самобытности.

В Казахстане, в целом, создаются благоприятные условия для удовлетворения культурных и духовных запросов немецкого населения. Как правило, по желанию родителей и при наличии соответствующего контингента

учащихся открываются группы в дошкольных учреждениях, классы и группы по изучению немецкого языка, как родного. Школы, где немецкий язык изучается как родной, обеспечиваются учебниками и учебно-методическими пособиями.

Минобразования налажен контакт с ФРГ по приобретению учебников, пособий, художественной литературы, аудио-визуальных и технических средств для оснащения учебного процесса. Налажена подготовка и переподготовка педагогических кадров. Министерство культуры в тесном контакте с немецкими общественными объединениями ведет активную работу по возрождению духовных ценностей, культуры самобытности немецкого населения, развитию профессионального немецкого музыкального, драматического, изобразительного искусства и подготовке соответствующих для них кадров.

Республиканской корпорацией "Телевидение и радио Казахстана" организовано радиовещание объемом 2 часа 45 минут в неделю по республиканской программе и в местах компактного проживания немцев, а объем телевещания на немецком языке увеличен до 1 часа 5 минут.

В середине июля 1994 года в городе Костанай прошли Дни немецкой культуры в Казахстане, в проведении которых участвовала и германская сторона. В этом празднике приняли участие более 450 человек — делегации 10 областей Казахстана, городов России — и прошел он на высоком творческом уровне. Правительством республики для проведения этого фестиваля были выделены средства, оказана практическая помощь.

25 августа 1994 года в Алматы при финансовом содействии ФРГ открыт Дом немцев Казахстана, который стал штаб-квартирой не только Республиканского Совета немцев, но и Центром технических, гуманитарных и торговых представительств ФРГ в Казахстане. В Алматы также выделено помещение под институт Гете.

В ходе визита казахстанской делегации в ФРГ и ответного посещения Казахстана германской делегацией согласован ряд вопросов по решению проблем немцев Казахстана.



Эрвин ГОССЕН,
академик:
"Сохраним
"островки
надежды"

Постановлением Кабинета Министров Республики Казахстан от 21 октября 1993 года за 1040 утверждена Комплексная программа этнического возрождения немцев, проживающих в Республике Казахстан.

Общественно-политической и социально-экономической основой "Программы возрождения" явились указ Президента СССР 1990 года "О реабилитации российских немцев" и Закон Республики Казахстан "О реабилитации жертв массовых политических репрессий" 1993 года.

Комплексная программа этнического возрождения немцев охватывает ряд мер по учету и реализации интересов немецкой национальности, затрагивающих различные аспекты языковой, культурной самобытности, прав на экономическое развитие, отвечающее их национальным особенностям. Программа возрождения призвана способствовать возрождению культуры и духовных ценностей немцев, проживающих в Казахстане, повышению их активности в реформировании общества и укреплении национальных богатств страны и ее народов. Программа возрождения предусматривает ряд мероприятий в общественно-политической и социально-экономической об-

ластях, в области образования, культуры, туризма и спорта. В реализации программы участвуют соответствующие министерства и областные администрации, вырабатывающие практические меры на местах по этническому возрождению немцев, проживающих в различных регионах республики.

Ныне важно уточнить региональные программы этнического и социального развития территорий компактного проживания немцев, создать условия для эффективного включения этих зон в новые рыночные отношения по примеру Алтайского края и Омской области России. Через два-три года, вероятно, будет уже поздно и "островки надежды" могут исчезнуть навсегда.

Очень важно создать республиканский немецкий банк национального развития, оказавший содействие в выделении ему кредитов и ресурсов, установлении партнерских связей с банками Германии и других немецкоязычных стран.

К сожалению, коммерческий банк "Видергербург" не имеет возможности удовлетворить требования возрождения немецкого этноса.

(Продолжение на стр.7)

(Окончание. Начало на стр.6)

В области образования Министерством образования и Комитетом по языкам проводится работа по развитию сети дошкольных учреждений, школ с немецким языком обучения и воспитания. Я не имею времени останавливаться на анализе этого блока мероприятий. Об этом говорилось в основном докладе. Трудности остаются в области подготовки комплекта учебников по немецкому языку, методических и наглядных пособий во всех звеньях образования, включая компьютеризацию учебного процесса. Важно продолжить создание немецко-казахских диалектов с производственным уклоном, в которых молодежь могла бы учиться и работать. Например, лицей, возглавляемый замечательным руководителем Эззу Виктором, полностью готов перейти на новый учебно-производственный интернациональный комплекс воспитания молодежи республики. Нужны большие стартовые финансовые поддержки.

В Программе возрождения предусмотрены крупные мероприятия в области культуры, туризма и спорта по улучшению материально-технической базы культурных центров.

Очень важны постоянные выставки по этнографии и быту немецкого населения в музеях, а также передвижные выставки народного творчества, декоративно-прикладного искусства и других видов

культуры немецкого этноса.

Все программные вопросы были рассмотрены на заседаниях Казахстанской части Межправительственной казахстанско-германской комиссии, по итогам которых, в целях дальнейшего совершенствования работы по устранению недостатков и упущений по решению проблем немецкого населения республики, министерством, ведомствам, главам областных администраций были даны конкретные задания и поручения. Следует отметить, что действительное влияние на реализацию Комплексной программы по этническому возрождению немцев стала оказывать Межправительственная казахстанско-германская комиссия по проблемам немцев Казахстана во главе с г-ном Жуковым. Примером этому могут служить проведение на государственном уровне первого съезда трудармейцев Казахстана с видеочечком, на проведение этого важнейшего в мировой общественности форума, финансовой поддержки, как со стороны Германии, так и Казахстана. Принято решение о продлении на два года срока действия Постановления Кабинета Министров Республики Казахстан от 21 октября 1993 года №1040 "О комплексной программе этнического возрождения немцев, проживающих в Республике Казахстан" со сроками контроля 1 января 1996 и 1997 годов, а также организации настоящего съезда.

В связи с этим, на предстоящем съезде было бы целесообразным внести в "Программу возрождения"

ряд дополнений, вытекающих из резолюций I съезда трудармейцев и план работы Казахстанского фонда содействия реабилитации и помощи жертвам сталинизма и трудармеев имени Эдуарда Айриха, на ближайший два года. Если эти предложения будут одобрены, то в рабочем порядке в Кабинете Министров будут подготовлены дополнительные пункты мероприятий по соответствующим разделам программы.

В заключение моего выступления, хотелось бы затронуть вопрос научного обеспечения "Программы возрождения". Не секрет, что всякая программа в новых экономических условиях развития суверенного Казахстана требует научного подхода к изучению истории и этнографии немцев Казахстана, совершенствованию и изданию различных учебно-методических, наглядных и справочных пособий на немецком языке, а также использование отечественных и зарубежных научно-технических достижений на совместных интернациональных мероприятиях, в фермерских и крестьянских кооперативах.

Организация научного общества при Совете Немцев Казахстана, в котором бы все усилия ученых немецкой национальности и всех желающих, могли бы быть направлены на научное обеспечение "Комплексной программы этнического возрождения немцев, проживающих в Республике Казахстан", анализировать экономические,

социальные и демографические проблемы немецкого этноса, изучать тенденции миграционных процессов, способствовать закреплению граждан немецкой национальности в местах компактного проживания, создавать условия для реализации научного потенциала ученых и удовлетворение их специфических культурно-языковых и иных запросов в новых рыночных условиях.

Создание информационного банка данных о составе научного потенциала немецкой диаспоры помогло бы сформировать коллективы ученых и специалистов, способных возглавить работу по различным отраслям народного хозяйства. Многие проблемы науки должны поставить сами ученые в области сельского хозяйства, например, реализовывать их через областные научно-производственные центры системы Казахской академии сельскохозяйственных наук. Ввиду пространственной разобщенности этнических немцев по территории республики, научное общество - Евразия, которое предполагается создать, должно стать действенным координационным центром возрождения этнических немцев, проживающих в Казахстане, укрепить связи со странами СНГ и Германией с целью сохранения самобытности нашего народа, дальнейшего развития научных и культурных связей с научными учреждениями ближнего и дальнего зарубежья.

нашим добрым друзьям из Германии легче тогда будет помогать нам. И как бы сегодня не критиковали Дедекера, при всех недостатках и ошибках, нам следует признать, что он и его команда сделали хороший задел на настоящее и будущее. Они не заражены звездной болезнью. Они открыты и честны с нами, с ними можно нормально говорить, от них можно ожидать помощи. Такого еще не было. И это мы приветствуем. У них нет достаточного опыта, но они его набирают. Вместе с тем, с учетом приняты программы саморегуляции (саморегулирование под большим вопросом) в условиях Казахстана), Совету немцев следует

окунуться в реальную жизнь немцев, чаще бывать на собраниях, участвовать в решении их повседневных задач. Важно обеспечить потенциал нашего народа с его интеллектуальными возможностями, а действительно такое движение на местах. Думаю, все вы согласны со мной, что идея создания в Казахстане этнического государства не сможет стать объединяющей, от нее следовало бы отказаться, однако при этой власти этого не произойдет. Это надо нам учитывать и делать все необходимое, чтобы в рамках существующего законодательства претворить в жизнь мероприятия, способствующие выживанию на-

шего многонационального народа. Выживанию физическому и духовному в полном смысле слова. Я верю в то, что мы можем многого достичь, тем более, что мы имеем мощную поддержку от наших соотечественников в Германии, отдельных правительственных структур Казахстана, больше спасибо за это! Но если мы будем занимать иждивенческую позицию - мы ничего не достигнем. Только совместные усилия, только взаимопонимание и постоянная целенаправленная деятельность принесут нам успех.

Здоровья и счастья вам всем, дорогие мои друзья!

Валерий Диль, председатель Совета немцев Кыргызстана:

"Чем меньше нас остается, тем дружнее мы должны быть"

Уважаемые соотечественники! Дамы и господа!

Разрешите мне поздравить вас с началом Конгресса от имени немцев Кыргызской Республики и пожелать вам плодотворной работы!

Несомненно, сегодня в общественно-политической жизни немцев Казахстана знаменательный день, который впишет в историю немецкого движения новую страницу. В историю, которую немцы Казахстана могут теперь создавать сами, благодаря сменившейся политической ситуации на территории бывшего СССР.

Какое историческое наследие мы себе создаем - еще предстоит проанализировать политологам, но какую перспективу имеют или будут иметь немцы в местах сегодняшнего проживания - во многом зависит от общеполитической активности самих немцев.

Те глобальные реформы, которые начались в 1991 году и которые проходят без трудностей и в Казахстане, тем не менее, открыли для немцев ряд перспектив, которые, на мой взгляд, могли положить начало новому подходу к проблемам российских немцев.

Если сделать небольшой экскурс в историю, то мы увидим, что переселение немцев в Россию и в близлежащие страны в большой степени было связано с желанием иметь собственность. А чувство собственности у немцев во все века было сильно развито и давало возможность жить неплохо даже в бывшем Союзе.

Именно этот фактор собственности сегодня должен лечь в основу всей деятельности немецких организаций, создания стройной структуры, которая могла бы дать возможность самфинансирования всех наших программ в культуре, образовании и науке. Ждать финансирования от правительства, как

ждали мы? Германия не может до бесконечности поддерживать нас.

По этому пути мы пошли в 1992 году с моими компаньонами. Создали общенациональный съезд немцев, избрали Совет немцев из числа делегатов, независимо от принадлежности к организации.

Совет немцев стал координационным, представительным органом всех немцев. Президент и правительство поддержали наше доброе начинание, утвердив положение о Совете немцев, как общественно-государственной организации. На основе хартии о национальных меньшинствах в структуре Совета была предусмотрена организация, которая занимается развитием частного предпринимательства. За эти годы нами созданы и работают немецкий торговый дом, три трикотажные фабрики, финансовая и страховая компания, авиакомпания, туристическая фирма, сыроварня, пекарня. Это дает нам возможность сегодня самим формулировать свой миф - бюджет, в котором заложены средства на содержание аппарата, руководителей общественных организаций на местах, обучение студентов, проведение культурных мероприятий, поддержку трудармейцев, финансирование своего пункта социальной защиты.

То есть создание частных фирм в среде немцев положительно влияет на миграцию, немцы, имеющие свою собственность, получают кредиты, не связывают свою судьбу с Германией. Германское правительство, да и правительства других государств должны сделать ставку на этот фактор: за ним есть будущее.

Накануне Конгресса господина Приснитца с делегацией посетил Кыргызстан, где состоялось заседание Межправительственной комиссии, работа которой прошла в конструктивной форме. И на этом заседании также отмечалась необходимость

поддержки немецкого предпринимательства, как основы для дальнейшей перспективы немцев в форме самоуправления и самофинансирования.

В своем выступлении я не могу не остановиться на внутренних трениях между лидерами немецких общественных организаций, о которых сказал в своем выступлении Временный Поверенный в делах ФРГ в Казахстане господин Вайсхаупт.

У меня остались неприятные воспоминания от политических баталий, происходящих на съездах немцев в г. Москве, между лидерами немецкого движения в самом его начале. А что они не нашли общей схемы работы, не продирижировали уважением друг к другу, не подыняли выше личностного ради своего народа, напесало немецкому движению непоправимый урон. К сожалению, это не стало отрицательным примером. И сегодня мы должны констатировать, что такие люди имеются и среди нас, занимающихся критиканством, пытаются расколоть с таким трудом созданное объединение. Я думаю, меня поддержат в самом главном: чем меньше нас остается, тем дружнее мы должны быть. А людей истеричных мы должны воспринимать согласно восточной пословице: "Собака лает, а караван идет".

Я за здоровую оппозицию и разрешение всех конфликтных вопросов на общенациональном съезде немцев.

Проблемы у немцев Кыргызстана аналогичные нашим. Поэтому мы внимательно следим за деятельностью Совета немцев Казахстана, часто обмениваемся информацией с господином А. Дедекером, намераем с ним совместные мероприятия.

Я считаю, что Совет немцев Казахстана прошел период становления и многого достиг за эти годы. И хочу пожелать дальнейших успехов в работе на благо народа.

Анатолий ВИЗЕ, председатель Семипалатинского областного общества

"Возрождение": "Останьтесь! Мы поможем вам выжить!"

Уважаемые делегаты и гости съезда! Уважаемые дамы и господа!

Семипалатинская область по численности немцев не самая большая - всего 35 тысяч человек, а вопросы, волнующие наших соотечественников, являются общими.

Однако есть и характерные особенности. К примеру, есть села, деревни, где немцы проживают более ста лет, и вместе с тем, кто был выселен в августе 1941 года, создали свой уклад жизни, как-то сохранили язык и традиции.

Может быть именно поэтому сокращение численности не столь обвальное, как в других областях. 1970 - 47,2 (тыс. человек) 1979 - 44,0 1989 - 41,1 и 1995 - 35,0

Вместе с тем, хочу отметить, что если раньше у нас были четыре проблемы: язык, культура, традиции и уважение по национальному признаку, а именно ввиду 50-летия войны, то сейчас их значительно больше.

Социальные. Производство останавливается, работы у людей нет, значит нет и заработной платы. А те, кто работают - по 3-6 месяцев не могут получить заработанные деньги. Пенсия выдается с опозданием на 3-4 месяца. Настроение у людей подавленное. Особенно в тяжелых положении оказались трудармейцы и престарелые.

Эта категория людей оказалась наиболее незащищенной: так было отмечено на прошедшем съезде - до сих пор не определен статус трудармейцев. Нам также волнует проблема миграции. Если в 1993 г. - 3,2; 1994 - 5,2 тысячи человек выехали. В этом году выехало около трех тысяч человек.

Однако, на наш взгляд, беда заключается не только в том, что мы теряем специалистов, просто людей и обычный уклад, а еще в том, что чиновники на местах пытаются объяснить выезд немцев в Германию, русских в Россию - естественной миграцией. Но это далеко не так: люди просто не уверены в завтрашнем дне, поэтому и едут.

В этом деле позиция наших руководителей от самых маленьких и до высоких, зачастую непонятна. Считается, что у немцев проблем нет вообще. Они говорят: "Жаль, что немцы уезжают". А твердо заявить: "Останьтесь, и мы поможем вам выжить и обрести уверенность" этого пока нет.

В республике принят целый ряд документов:

- Программа этнического возрождения немцев;

- мероприятия по закреплению немцев в местах их нынешнего и традиционного проживания;

- целый ряд протокольных решений казахстанско-германской комиссии и другие.

Да и сам факт создания такой комиссии говорит о том, что проблемы немцев есть и их надо решать.

Следует также отметить, что до последнего времени профессионально этим никто не занимался. Поэтому создание органа, как комитета по делам национальностей, является весьма актуальным и положительным.

Безусловно, в нашей жизни и в работе мы ощущаем поддержку Министерства внутренних дел и правительства Германии. Мы благодарны также посольству за приглашение в наших структурах и поддержку.

Именно при поддержке Министерства внутренних дел Германии и ГТЦ в области поставлены и хорошо работают три линии по переработке сельхозпродукции: колбасный цех, сыроварня и пекарня. Люди имеют постоянную работу, а выработанная продукция дает прочную основу для развития производства.

Трудно переоценить значение поддержки казахстанцев медикаментами. Они, в первую очередь, направлены на лечение трудармейцев и престарелых. Мы не делаем различия между национальностями. Люди это видят, понимают и благодарят.

И все же не так идеально выехали, как поставлены в селах, где комдапы прожигают немцев, и многие не хотят уезжать. Однако, решить финансовые, социальные, культурные проблемы из-за малого объема не могут. В то же время из официальных источников известно, что основную массу капитальных вложений, а точнее 95%, предоставляет Германия вкладывает в Россию.

Строятся поселки с целью создания мест компактного проживания. А что значит построить поселок с развитой коммуналкой и инфраструктурой. Почему мы и немцы

зачем создавать новые места компактного проживания? Давайте сохраним то, что есть. Это проще и дешевле.

Дело в том, что, видимо, сложилось мнение, что в Казахстане немцев нет или все уедут в Германию или Россию. Это ошибочное мнение. В Россию ведь выезжают немногие. Реш смысла. Если человек решился, то уж едет сразу к родственникам или знакомым в Германию.

Хочется остановиться на проблемах выезжающих. Мне не раз приходилось слышать, в том числе и от г-на Ваффеншицда, о поддержке этой категории людей, и что ворота остаются открытыми. Имеется в виду поддержка и помощь выезжающим. И она есть.

Но сколько еще существует у нас трудностей и препятствий. Возьмите проблему языка: те кто знал язык, уехали, мы - старшее поколение - уже хуже владем, а о молодежи и говорить не приходится. Можно сказать: а кто же не должен изучать немецкий язык? Но столько трудностей на этом пути: нет учебников, не хватает преподавателей и так далее.

Сегодня у тех, кто решил выехать, появилась еще одна проблема - смешанные семьи. И здесь с документами, и в первую очередь с нашей стороны, препятствия нет конца.

Но среди всех названных есть одна, самая главная проблема - ядерный полгон.

Как вы думаете, будет человек крепко держаться за место, где 40 лет испытывалось такое грозное оружие, и если, кроме обещаний, никаких компенсаций не получают?

Разве не парадокс, когда наши люди выезжают в Россию, получают компенсации и льготы, как чернорабочие, а мы - нет.

Уважаемые делегаты и гости съезда! Описывая ситуацию в нашей области, я хотел сказать, что проблемы у немцев существуют, их надо решать при поддержке президента, правительства Казахстана.

И если бы мы считали, что все уедет в ближайшее время, тогда вообще не было бы необходимости заниматься возрожденческими делами и не было бы необходимости собирать съезд.

"И что же дальше?"

Уезжают немцы, уезжают...

Глядя на небывающую с годами, разностороннюю и разнонаправленную возне германского консульства, приходишь в уныние. Я, случается, бываю там, смотрю в лица, в глаза эмигрирующих, слышу шепот в их глухую, унылую, скудную речь, стараюсь выкинуть в их души.

Есть такой шлягер: "Я уеду... махну рукой. Я уеду... найду покой". Он стал своеобразным гимном российских немцев. Этнос рушится на глазах. Мы стали кочевниками XX века. Мы спешим погреться у чужих костров.

Мотивы отъезда в общем-то известны. Они, в основном, житейские - утилитарные, низменно-бытовые. Хочется пожить в чистоте, в порядке, в уют, получать вовремя зарплату, пенсию, не быть в вечно зависимости от политической конъюнктуры, чувствовать уверенность в завтрашнем дне. Просто надоело жить в условиях перманентного кризиса.

Суть именно в этом. И не надо искать причины в иных сферах. Да, уезжаем, махнув рукой... на родные могилы, на историю и судьбу свою, на жизнь и труды свои... Но нет его, покоя, и там, в благословенной эрмине.

С одной стороны, медовыми усами г-на Хорста Ваффеншицда, Германия уверяет: "Das Tot bleibt offen", с другой стороны, изнывающая под грузом собственных проблем Германия не скрывает: оставьтесь на своих местах, ей Богу, не до вас, итак задыхаемся.

Герольд БЕЛЬГЕР, писатель:



Союз немцев Казахстана. "Возрождение" и прочее? Оттого и культура наша в полном застое и развале.

Здесь - то и происходит водораздел нашей философии, нашего миропонимания, нашей стратегии и тактики в повседневной деятельности. Мы сдвинулись ориентиром на тех, кто сделал для себя выбор, кто твердо решил эмигрировать.

Необходимо же четко уяснить: - отчего такая душевная неустойчивость; - почему так размыт нравственный потенциал;

- чем объяснить дисконформ, комплекс непопаденности, чувство ущемленности;

- почему жизнь отечественного немца протекает как бы в капсуле, в некоей психо-физической скорлупе; отчего наш индивидуализированный мирок так отторгнут от большого мира; чем объяснить инертность, пассивность, апатию нашего народа. Вот на какие вопросы следовало бы попытаться ответить на нашем съезде. Между тем наши лидеры - и те, кто первым сигналу за кордон, и те, кто продолжает будничать

народ - рассматривают немца как человека примитивно-экономического, социо-культурный компонент напрочь исключен, а о политическом индивидууме и вовсе речи нет и никогда не было. Почему - то считается, что все существо немца вращается вокруг колбасного цеха и сыроварни.

Это трагическое заблуждение. В корне неверный постулат, ложный ориентир, низводящий наш народ до серого быдла.

Нынешний немец находится как бы между жерновами марксизма и маргинализма. И об этом следует криком кричать, а не уповать на копейную корысть от минибизнеса.

Ставку следует делать на духознание, на национальное самосознание, на выстраивание родимых чистых лебесты и люмпентства. Это самое главное и самое трудное. Массовый выезд и мелкое предпринимательство - сдвиг мало для программы национального возрождения. Строить всю политику на эмиграции и бизнесе означает превращать немцев в обезьян, которые едят бананы и прыгают с дерева на дерево. Перспектива, прямо скажем, неблагоприятная, особенно если учесть, что бананы в Казахстане не растут, а в степи деревьев маловато. Мы, выходя, смирились с тем, что полнок наш снижается, а горизонт сужается.

Бездуховность, приземленность, размытость ориентира, меркантильность - вот болезнь Совета немцев Казахстана. Проводя эмиграционный зуд, он действует вразрез, как с политикой Германии, так и с политикой Казахстана.

Келейность, скрытность, волюнтаризм, подозрительность, боязнь критики, нетерпимость и вежливость - сдвигом очевидные грехи Немецкого Дома в Алматы. Одобрав такой стиль работы - значит, распылившись в полном поражении.

Виктор ШЛОТГАУЭР, член Совета Северо-Казахстанского областного центра немцев:

"Занимая иждивенческую позицию, мы ничего не достигнем"

Уважаемые друзья!

Прошло почти два года после первого съезда, на котором был впервые избран высший исполнительный орган российских немцев Казахстана - Совет немцев. Впервые за время участия в подобном мероприятии наша делегация чувствует некоторые изменения в лучшую сторону. Мы приветствуем деловые взаимоотношения Совета с правительственными структурами Казахстана, Германией и его посольством. С удовлетворением отмечаем, что работники консульского отдела ФРГ совершают поездки по областям с целью оказания практической помощи желающим выехать.

В области налажен прекрасный контакт с неутомимой и доброжелательной госпожой Бивер и ее помощниками. Нам знойит из Германии, и мы звоним туда. И здесь видим реальные результаты в сельскохозяйственном производстве в местах компактного проживания немцев в области. По линии гуманитарной помощи и Красного креста область получила школьное и другое оборудование, лекарства.

Проведена и другая работа. Например, чествование трудармейцев по случаю 50-летия Победы. Как правило, все это делается силами и по инициативе областного Совета немцев. В этом мы имеем понимание и поддержку главы областной администрации В.К. Гартмана.

На фоне скромных, положительных сдвигов в нашем национальном движении, нас глубоко тревожит позиция Герольда Бельгера, Константина Эрлиха и еще

кое-кого. Это особенно заметно проявилось в статье К. Эрлиха в ДАЦ "Позиция", вызывающая беспокойство" на интервью Дедекера "Каравану", и их последующее поведение. В интервью Дедекер сказал правду о положении немцев в Казахстане. По мнению Бельгера: "... г-н Дедекер идет на открытый конфликт, на конфронтацию с правительством Казахстана". И дальше: "...Эта публикация искажает истину, суть дела, во-первых, а во-вторых, она настроивает людей на темные, низменные инстинкты. ???!! Что касается Бельгера, тут все ясно. Он приложил вместе с известными лицами немало сил, чтобы расколоть "Возрождение" при бывшем СССР, когда срочно, накануне I съезда немцев в Москве, в 1991 году создали Союз немцев. Очень непонятна и загадочна позиция талантливое Константина Эрлиха.

Кое-кому не нравится то, что движение российских немцев Казахстана проводит независимую политику по защите своих соотечественников. Считаю, что к этому могут быть причастны и кое-какие иные структуры. Мы не должны дать себя обмануть и провести на съезде ту линию, которая отражает интересы всего нашего народа. А если говорить о нашем отношении к другим этносам, что беспокоит Бельгера и Эрлиха, то здесь нам делать нечего. Все народы в "процветающей" Казахстане одинаково счастливы.

Со всем другим отношением официальных властей к проблеме немцев. Если не вникать глубоко, то все на первый взгляд, прекрасно.

Ведь принята только в Казахстане правительством "Комплексная программа этнического возрождения немцев". Впервые, и только в Казахстане, проведен съезд трудармейцев. Что же из этого? Например, по выполнению "Комплексной программы этнического возрождения немцев" скажу по нашей области. Из отчета Кавафина на Совете, состоявшемся в декабре 1994 г. Цитирую: "Так, в Северо-Казахстанской области в 11 школах и 9 школьных учреждениях немецкий язык изучается как родной". "... в г. Петропавловске создан ресторан национальной немецкой кухни "Бавария", ставший центром проведения национальных и культурных мероприятий" и так далее. Это чистейшая ложь. Вот и в записке в Кабинет Министров по этому же вопросу записано, что "...главное занятие казахстанской части Межправительственной казахстанско-германской комиссии - это продолжать работу по привлечению ФРГ к решению проблем немцев Казахстана". Но самое тревожное - это отношение президента к трудармейцам. В мае 1994 года президент заявил, что кое-кто из помощников ему подосудил на подпись не то, что надо по аналогичному вопросу в 1993 году. Как же вышло на этот раз? Может опять не то подосудил? Мне непонятно, где были разделы за наше благополучие: Бельгер, областной президентом, получивший президентскую премию в 1992 году и высокий орден в 1994 году. Почему молчал наш уважаемый Константин Эрлих, ходивший по ручке с самим президентом. Почему вдруг не

Федор ШВАБ,
председатель Восточно-Казахстанского
областного общества "Возрождение":

“Лучше использовать возможности немецкой диаспоры”

Уважаемые дамы и господа!

Разрешите поздравить всех присутствующих с началом II-го Конгресса немцев Казахстана. Нам необходимо проделать большую работу по принятию резолюции Конгресса, наметить меры и пути этнологического возрождения более чем миллионной немецкой диаспоры в Казахстане.

Немцы Казахстана с большим желанием принимают участие в общественной, политической и экономической жизни страны. Мы верим в слова Президента Казахстана Н. Назарбаева. Цитирую: "...Немцы, как и все граждане Республики Казахстан, могут смотреть в будущее с доверием, зная, что их язык, культура и традиции будут развиваться и дальше..."

В 1993 году принята Комплексная программа этнического возрождения немцев Казахстана, создана казахстанско-германская Межправительственная комиссия по вопросам немцев. Германия выделила в 1990-1993 годах 24 миллиона марок, в 1994 году - 7,5 миллиона марок на оказание помощи немцам Казахстана.

Создан Совет немцев Казахстана - на, Немецкий дом, цель и работа которых - способствовать возрождению и дальнейшему развитию языка, культуры и традиций немецкого народа.

Однако нельзя не заметить и умолчать о том факте, что, несмотря на все усилия и мероприятия, о которых говорилось выше, немцы продолжают покидать республику, так как в этой стране они для себя и своих детей будущего не видят. Уезжают не только в Федеративную Республику Германия, но и в Российскую Федерацию, особенно в последнее время. Все эти эмиграционные процессы, конечно же, напрямую связаны с общим ухудшением материального и жизненного уровня населения.

В ряде мест имеются факты равнодушного отношения к дальнейшей судьбе немцев, формального подхода к реализации комплексной программы их этнического возрождения. Да и сама программа, утвержденная постановлением Кабинета министров от 21.10.1993 г. (N1040), не подвергалась анализу, не обсуждалась необходимость принятия дополнительных мер. Многие рекомендации и решения Межправительственной казахстанско-германской комиссии по проблемам немцев Казахстана различными министерствами, управлениями и ведомствами игнорируются и не выполняются, так, к примеру, согласно протокольному решению этой комиссии от 2 августа 1994 года было рекомендовано - "платить: "Главному таможенному управлению Министерства финансов, совместно с КНБ, МВД республики, рассмотреть вопрос о возможности неизъятия при эмиграции немцев в ФРГ отдельных документов, удостоверяющих их личность и трудовую деятельность". Ответ Министерства внутренних дел от 16 ноября 1994 года: "...Выезду и переселке не подлежат подлинники и копии трудовых книжек, военных билетов и служебных удостоверений личности... и далее: "...Изменить существующий порядок вывоза документов с читаем непереводимым..."

1. Об участии лиц немецкой национальности в совместных предприятиях с Германией.
2. Это должно включать: кредиты, поставку и доставку оборудования, наладку производственного цикла и обучение кадров.
Немецкое меньшинство в Казахстане также должно иметь возможность развиваться в языковом и культурном уровне, как нация. Для этого необходимо в области образования:

1. Развитие групп, классов и школ с обучением на немецком языке.
2. Создать должное учебно-методическое обеспечение - выпуск учебных пособий, художественной и детской литературы.
3. Подготовить кадры учителей и квалифицированных специалистов для преподавания немецкого языка.

Виктор ЛЕВЕН,
председатель Жезказганского областного общества "Возрождение":

“Главное - экономическая самостоятельность”

Уважаемые делегаты!

Уважаемые гости Конгресса! Сегодня мы получили возможность услышать официальную точку зрения о будущем немецкого населения в Казахстане, изложенную в выступлениях г-на Жукеева, доктора Приснигта, доктора Вайсхаупта, представляющих

вступил в действие Закон Республики Казахстан "О реабилитации жертв массовых политических репрессий". И что же? Из 14 льгот оставили в настоящее время в действии только 4, да и те не везде и не всеми чиновниками различного уровня выполняются.

Это во-первых, во-вторых, человек, для получения справок о нахождении под спецкомендатурой и о реабилитации вынужден затратить времени - от полутора и более. Неужели это нельзя ускорить и упростить?

Если судить по числу выбывших, то выбывает каждый двадцатый житель республики. Данные статистики не радуют, думается, не только высшие органы власти, но и любого гражданина республики, искренне болеющего за процветание своего государства. К сожалению, на этом фоне количество выехавших из Казахстана немцев достаточно значительное - каждый восьмой выезжающий из Казахстана гражданин - немецкой национальности, причем каждый второй из них со средним, средне-специальным образованием.

Из Восточно-Казахстанской области за годы перестройки эмигрировало почти 2/3 немецкого населения. Можно допустить, что половина из них имеет родственников за пределами Казахстана, но отъезд остальной 1/3 немцев, видимо, никого до сих пор по-настоящему не взволновал.

На мой взгляд, органам на местах нечем похвалиться в вопросе сдерживания миграции, в частности, немцев из Казахстана. Кроме того не используются большие возможности и знания немцев, не желающих уезжать из Казахстана. Эта категория людей практически остается у нас без должного внимания как на уровне правительства Казахстана и Германии, так и на местном уровне. Поэтому в городе Усть-Каменогорске инициативная группа, объединившись вокруг ее организатора Владимира Венцеля, создала товарищество с ограниченной ответственностью - немецкий бизнес-центр "Хаймат".

Это первый в Казахстане центр подобного рода, его учредителями выступили 9 действующих предприятий города, в том числе и общество "Видергебурт", и 12 физических лиц, среди учредителей есть и немцы, и русские, и казахи. Основная цель - объединить предпринимателей немецкой национальности области, при добровольном участии и любых других предпринимательских структур для оказания помощи и содействия предпринимателям, объединения граждан для решения их национальных проблем, изучения языка, обычаев, культуры, установления связей с деловыми и национально-культурными центрами Германии и других стран.

Но мы здесь собрались не только и не столько для констатации проблем, но чтобы выработать на Конгрессе пути и меры их решения. Для закрепления немцев в республике важно добиться активного участия наших немцев в организации различных частных и общественных предприятий, также крупного и мелкого масштаба. В связи с этим предлагаю обсудить следующие проблемы:

1. Об участии лиц немецкой национальности в совместных предприятиях с Германией.
2. Это должно включать: кредиты, поставку и доставку оборудования, наладку производственного цикла и обучение кадров.
Немецкое меньшинство в Казахстане также должно иметь возможность развиваться в языковом и культурном уровне, как нация. Для этого необходимо в области образования:

1. Развитие групп, классов и школ с обучением на немецком языке.
2. Создать должное учебно-методическое обеспечение - выпуск учебных пособий, художественной и детской литературы.
3. Подготовить кадры учителей и квалифицированных специалистов для преподавания немецкого языка.

В области телерадиовещания немцы остро нуждаются в увеличении объема телерадио-программ на немецком языке. Республиканская корпорация "Радио и телевидение Казахстана" обещала:

1. Создание самостоятельной телекомпании "Интерканал", куда бы вошла редакция немецких программ.

2. Значительно увеличить объем вещания на немецком языке. Хотелось бы надеяться на претворение в жизнь этих планов и обе-



щаний. В сентябре 1992 года на самом высоком уровне было достигнуто соглашение о подписании с ФРГ договора о равноправии немецкого меньшинства. Надеясь на скорейшую разработку и подписание этого соглашения. Пользуясь случаем, хочется поблагодарить правительство Германии за существенную поддержку немецкой диаспоры в Казахстане и за оказанную материальную и гуманитарную помощь.

Совсем недавно, в канун 50-летия Победы прошла съезд трудармейцев Казахстана. Все мы, молодое поколение, в неоплатном долгу перед этими людьми. Ведь это они в тяжелейших условиях лагерей восстанавливали эвакуированные и строили новые заводы, прокладывали дороги, валялись, добываясь руду, вносили огромный вклад в Победу.

Съезд трудармейцев принял резолюцию, в которой просил немного, а именно:

1. Приравнять статус трудармейца к статусу участника войны.
2. Восстановить законность в правовом положении трудармейцев, обязав военкоматы сделать в военных билетах трудармейцев отметки о пребывании в армии.

Резолюция и эти просьбы так и остались "глазом вопиющего в пустыне". В итоге так все и осталось на бумаге. Это еще одна причина неверия людей в перемены. Многие в судьбе немецкого народа будет зависеть от того, сумеют ли государство и его граждане изменить свою психологию и понять, что беда немцев не только беда немцев. Политические последствия всех предыдущих процессов гонений и депортации немцев, до сих пор дают знать о себе - поток эмигрантов в Германию яркое тому подтверждение. Ведь, практически, речь идет об исчезновении целого этноса, сложившегося и существовавшего на протяжении более двух столетий в России и СНГ.

Давайте совместными усилиями не допустим этого.

экономических норм жизни немецкого населения, как безвизно пострадавшего в период тоталитарного режима.

Но это лишь фундамент, на котором предстоит построить здание немецкой этнической организации, которая будет иметь возможности самостоятельного национального развития в рамках законов Республики Казахстан. И зависит это будет от дальнейшего продвижения Казахстана по пути демократических преобразований.

Накануне Конгресса в печати высказывались мнения о том, что немецкое движение должно иметь политическую направленность. Это, как правило, мнение тех, кто получил хорошую марксистско-ленинскую закалку и пытается применить ее сегодня. Их конечно обвинять не следует, каждый имеет право на собственное мнение. Но исходя из реальности, каждый человек понимает, что рево-

люционный метод борьбы - это разрушение. А мы должны создавать условия для достойной жизни немцев Казахстана, используя возможности Германии, которая выполняет определенные обязательства перед нами, потомками бывших граждан, покинувших историческую родину несколько столетий назад.

Сейчас перед нами, в основном, два направления работы: первое - оказание помощи тем, кто не видит перспективы от дальнейшего пребывания в Казахстане;
второе - создание условий для жизни с использованием экономических возможностей Германии для тех, кто не намерен покидать Казахстан. Во всех этих направлениях Совет немцев добился очень серьезных подвижек.

Немецкий дом стал центром, в котором каждая областная организация, каждый житель находят решение по текущим вопросам и проблемам. Для нас, работающих на периферии, это особенно ошутимо.

Но Конгресс созван не для того чтобы обобщать положительный опыт. Есть еще ряд вопросов, которые приносят массу неудобств, а порой и горя в немецкие семьи. В докладе было сказано о том, как обходятся с немцами в таможне, в ОВИРе, в каком положении трудармейцев, как ведется обучение немецкому языку в школах и т.д. Все это - сегодняшняя действительность, но мы не теряем надежду, что выполнение постановления правительства республики N 1040 о "Комплексной программе этнического возрождения немцев Казахстана" будет осуществлено без бюрократического формализма.

Сегодня просто нельзя упустить случай обратиться с вопросами к многоуважаемым гостям, представляющим правительство Германии.
1. Нельзя ли сделать так, чтобы служащие, занимающиеся обработкой анкет, не запрашивали копии документов, которые запрещено выдавать частным лицам, согласно законодательству Казахстана. Например, требуют копию актовой записи о рождении.
2. Нельзя ли конкретизировать,

как все-таки понимать отказы по мотивам "служение тоталитарному режиму", кто и в какой мере может рассчитывать на вызов? Например: судье (женщине), занимавшейся 2 года уголовными и гражданскими делами, отказано, а поковник милиции уже уехал в Германию.

Есть еще один вопрос, который вызывает возмущение у всех и самое печальное, что он связан с посольством, его консульским отделом, с которым по большинству вопросов у Совета немцев полное взаимопонимание. Но эти поборы при прохождении охраны для оформления визы, для приобретения билетов...
Можно, конечно, считать, что не пойман - не вор. Но ведь сотни людей подверглись этому унижению, вымогательству, которое запомнится им на всю жизнь. И самое печальное, что у них это отождествляется с работой по-

сольства. А переубедить их очень трудно, потому что после этого унижения люди перестают и нам верить.
Мы надеемся, что случаи поборов за получение виз и бесплатных билетов будут пресечены.
Помощь уезжающим это одна и не очень значительная часть деятельности немецких организаций на местах. В связи с большим оттоком немецкого населения (в Жезказгане это 50 процентов за четыре года) многое приходится начинать сначала. Республика движется к рыночным отношениям, и вопросы материального обеспечения выйдут на первый план.

Совет немцев, Немецкий дом, как центры работы нашего объединения, взяли правильный курс на экономическое укрепление организаций, ее подразделений на местах.

Этот вопрос достаточно отражен в выступлениях других делегатов, поэтому не буду повторяться, но считаю необходимым подчеркнуть, что экономическая самостоятельность это все: и материальная поддержка трудармейцев, и медицинская помощь инвалидам, и углубленное изучение языка, и внедрение традиций и культурного наследия народа.
Дело в том, что этот курс, который, как показала практика и жизнь, единственно правильный, более всего подвергается критике без каких-либо аргументов. Можно было бы обратиться на это внимание в соответствии с восточной поговоркой "собака лает, а караван идет". Но, уважаемые делегаты, сколько нужно терпения и здоровья, чтобы выдержать все это.

Есть люди, которые знают, что нужно делать и есть люди, которые умеют это делать. Тот кто знает, что нужно делать, должен передавать другим эти знания. А делать дело должен тот, кто умеет. Так вот, Дедерер как раз тот человек, который умеет делать дело и доказал это на практике.
Предлагаю работу Совета немцев, который он возглавляет, признать удовлетворительной и предлагаю избрать Дедерера А.Ф. председателем нового руководящего органа нашей организации, который мы выберем на этом Конгрессе.

Спасибо всем за участие и внимание.

Возвращаясь к началу выступления, хочу сказать, что мы, представители Совета немцев, очень благодарны всем делегатам за участие и внимание к нашим проблемам. Мы надеемся, что наши усилия будут оценены и поддержаны.

Вольдемар ВЕНЦЕЛЬ,
исполнительный директор
Усть-Каменогорского Немецкого
бизнес-центра "Хаймат":

“Бизнес - интернационален”

Статья 1 "Всеобщей декларации прав человека" говорит о том, что "Все люди рождаются свободными и равными в своем достоинстве и правах. Они наделены разумом и совестью и должны поступать в отношении друг друга в духе братства". В многонациональном Казахстане этот международный критерий оценки здоровья и культуры нации, по моему мнению, гораздо более применим к сложившейся ситуации в межнациональных отношениях, чем в других республиках бывшего Союза.

Пример говорит о том, что национальные ценности, сослужив человечеству службу, начинают себя изживать. На их смену приходят иные общечеловеческие ценности, снимающие национальные различия, объединяя людей, соединяя их ближе, делая их богаче и духовно, и материально. Однако, нельзя забывать при этом ту общеизвестную истину, что если умирает язык, то умирает культура, традиция, самобытность народа, т.е. отмирают исторические корни народа. Поэтому понятно, почему такое большое внимание языку и культуре уделяется обществом "Возрождение" и СНК.

Германия и Россия усиленно решают проблемы немцев, обращаясь к немецким национальным районам (например в Омской области, Алтайском крае). Тот факт, что в органы самоуправления этих национальных районов поступило около 60 тысяч заявлений на переезд туда немцев из Казахстана, заставляет серьезно задуматься о причинах этого. Остаться простым наблюдателем развития ситуации в дальнейшем - это значит не быть патриотом своей страны. И если цели и задачи, решаемые с образованием немецких национальных районов весьма привлекательны и не только

для немцев, то очевидно, что найдено удачное решение проблем национальных меньшинств.

В условиях унитарного и многонационального государства Казахстан, возможно, такая форма совместного проживания национальных меньшинств не просматривается, однако очевидно, что помощь народу, проживающему компактно, оказывается более эффективной, если на местах имеются организации, способные проанализировать ситуацию в местах, дать рекомендации о форме и объемах необходимой помощи, взять на себя ответственность за рациональное использование средств и безусловное выполнение намеченных к осуществлению проектов.

Очевидно, что общественной организации "Возрождение" одной это не под силу и часто шире ее статуса.

Возникновение Немецкого бизнес-центра "Хаймат" встречено в области с большим одобрением не только немцами, но и бизнесменами других национальностей и даже областной администрацией, с которой с самого начала были установлены деловые и даже партнерские отношения. В частности, совместно с областным государственным центром малого бизнеса намечена совместная деятельность по реализации плана мероприятий и областной программы развития малого бизнеса, которая составлена в полном соответствии с "Государственной программой поддержки и развития предпринимательства в Республике Казахстан на 1994-1996 годы", утвержденной Постановлением Президента Республики Казахстан от 10 июня 1994 г. N 1272.

В тесном контакте с центром работают предприниматели других национальностей, ибо бизнес интернационален.

ИЗГОТОВЛЯЕМ:
Визитки
Буклеты
Фирменные бланки
Макеты на пленке

телефоны:
33-34-37 33-33-96 33-35-09

Ремонтируем:
цветные телевизоры т.400-268
компьютеры, т.333-437

ПРИГЛАШАЕМ
Граждан немецкой национальности для компактного поселения в Московской области, 45 км от столицы.
Имеется прописка, временное жилье, работа.
Право на пожизненное землевладение (0,12 га) гарантируется. Жилищно-строительный кооператив "Милена".

21-04-53,
60-14-53

СП Кавид объявляет о своей ликвидации.
Претензии принимаются в течение месяца.

Компьютерные набор и верстка Изготовление макетов на пленке Полиграфический дизайн Размещение рекламы

Жибек жолы, 50 33-34-37
комната 409 33-33-96
33-35-09

Заказы выполняем качественно и в короткие сроки!

<p>Казахстан 480044, Алматы, пр. Жибек Жолы, 50 4-й этаж</p>	<p>Vorzimmer des Chefredakteurs - 33-42-69; stellvertretender Chefredakteur - 33-38-53; Redaktionssekretär - 33-35-09; Politik, Wirtschaft und Soziales - 33-37-77; Außenpolitik - 33-25-02; Briefe - 33-37-62; Kultur - 33-25-02; Nachrichten - 33-33-96; Russische Bellage - 33-43-84, 33-33-96, 33-37-77; Literatur - 33-38-80; Stülredakteur - 33-45-56; Maschinenschreibbüro - 33-25-87; Korrektorenbüro - 33-92-84; Bibliothek - 33-32-33.</p>	<p>ИНДЕКС 65414 Учредитель: Кабинет Министров Республики Казахстан регистр. N 483-484 "Дойче Альгемайне"</p>	<p>Газета отпечатана в типографии республиканского газетно-журнального издательства "Дауыр" 480044, Алматы, пр. Ленина, 2/4</p>	<p>Газета отпечатана офсетным способом Объем 4 печатных листа Заказ 10405</p>	<p>П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 M 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</p>
--	--	--	---	---	--